



Gilde - Chronik

Album 1

1993 – 1995

Original erstellt von Harald Drewes

Eulenspiegel-Gilde

zu Mölln e. B.
von 1993



Eines amüsanten Begebenheit verdankt teilweise die Wöllner Eulenspiegel-Gilde ihre Existenz. Sie verdient der Erwähnung, paßt sie doch maßgeschneidert in die Nähe der Harzerei.

Günther Stein, seines Zeichens Schankwirt aus Groß Krotzenburg bei Hanau war Teilnehmer des Deutschen Tischtennisjugendmeisterschaften 1962 in Wölln. Stein erinnerte sich stets gern an die Eulenspiegelstadt und ihrer schönen Umgebung. Kürzlich, er kloppte 1993 wieder an Wöllner Pforten mit Eulenspiegeln im Topf in ungeahnter Zahl. Freunde hatten ihm diese Reise anlässlich seines 50. Geburtstages geschenkt.

Alfred Flögel, nimmermüder Motor und seit Bestehen der Gilde ihr 1. Vorsitzender hatte Stein zum Geburtstag eine Mokümde geschickt. Aus ihrem Inhalt ging unmittelbar hervor, daß Wölln eine Eulenspiegel-Gilde beherberge, deren Gründung, dieses würde Stein kühnlichst versprochen, keineswegs vollzogen war. Flüg mußte eine Gründung vorbereitet werden, denn Stein, im Glauben eine Harzenochse anzutreffen saß auf seinen Koffern. Übrigens, auch der langgehegte Wunsch einiger hiesiger Bürger, Wölln mit einer Harzenzunft zu bereichern, beschleunigte den Gründungsvorgang vehement.

Somit wurde der 17. Februar 1993

für die Gilde ein denkwürdiger Tag.

Es war der Geburtstag des Tüpfelings, der bisher offiziell

„Eulenspiegel-Gilde zu Wölln e. V. von 1993“ heißt.



*Die Gründungsmitglieder
der ersten Stunde*



Die Gründer im Ratskeller am 17-2-1993

v.l. WALTER HAHN, † 1995, ALFRED FLÖGEL, GILDEVORSITZENDER, HEINZ RUPPERTSHOFEN,
MANFRED PÖHLS, UDO SONNTAG, PETRA WERNER, HUBERTUS ENGELKE, MARIO SCHÄFER

nosce te ipsum

hic fuit



Günter Stein aus Groß Krotzenburg
Stein des Curotopes

Urkunde

Von Mölln her, wo vor mehr als sechsmal hundert Jahren
man stehend mich begraben hatt, flog mein Geist - unsterblich -
fort und fort neue Schälke zeugend, wohin der Wind ihn trug.
Oftmals wohl derb, doch stets mit Witz und List,
mit Schlaueit und Weisheit auch gepaart,
hielt ich den Menschen den Spiegel vor's eitle Angesicht.

Günter Stein

Wirt vom Gasthaus „Eulenspiegel“, das meinen Namen trägt,
der Du ein Schaik voll meines Geistes bist,
ich ernenne Dich zum Mitglied der Eulenspiegel-Gilde.



Eulenspiegelstadt
Mölln, den 4. Februar 1993



Günter Stein, seinem Familiennamen
Ehre machend,
brachte für wahr alles in die Rollen.

Gesamt öffentlich
verkündet „Till Eulenspiegel“,
Waldemar Ave
(Lebenszeit v. 1969-1994)
läutet die Taufe von
Alfred Flögel



Äußerst kurios, unser „Stadttheater“ mit dem
kostümierten Besucher aus dem Herrschen



Schriftführerin
PETRA WERNER

Du bist dabei



HEINZ RUPPERTSHOFEN



2. Vorsitzender
HUBERTUS ENGELKE

"Till" MARIO SCHÄFER



MÖLLN'S WEHRFÜHRER
UND GILDEBRUDER
WILLI DAMM



PETRA WERNER



MANFRED PÖHL



HERMANN UND ANNELIESE HENNING



LUDWIG (LUDD'N) COHRS



GERT SMIDT



WOLFGANG UND MARTINA OLDENBURG





PETRA WERNER



FREUT SICH ÜBER DIE URKUNDE,
SIEGRID SCHREINER

Täufeln '93



KEIN GILDEMITGLIED ABER AN IHREN
AKTIVITÄTEN SEHR INTERESSIERT,
RECHTS, BILDHAUER KARLHEINZ GOEDTKE



HEINZ SPICKERMANN



EWALD STEINGROVER rundum Verlag

rundum Verlag · Brauerstr. 1 · W - 2410 Mölln

An die Mitglieder
Eulenspiegelgilde
2. Vorsitzender
R.A. H. Engelke
Hauptstr. 82

2410 Mölln

Hauptstr. 82

2410 Mölln

Telefon: 0 45 42 / 77 77

Telefax: 0 45 42 / 77 41

Mölln, den 04.03.1993

AZ:

Liebe Gilde-Mitglieder,

Datum 19.2.93

Lieber Gildefreund,

in der Anlage übersenden wir zur Einreichung
der Gilde beim Amtsgericht und beim Finanzamt
die satzung mit Gründungsprotokoll.

Mit freundlichen Grüßen

- Manfred Pöhls -

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsanwalt

(2. Vorsitzender)

Anlagen



rundum Verlag Mölln GmbH

Brauerstr. 1 · W - 2410 Mölln

Tel. 04542/7741 · FAX 60 83

eingetrag. Amtsgericht Mölln B 233
Geschäftsführer: Manfred Pöhls

rundum Verlag Schwerin

Bankverbindungen:

Redaktionsbüro · O - 2750 Schwerin

Schusterstr. 13 · Tel. 86 11 20 · FAX 86 11 20

Commerzbank Lübeck BLZ: 230 400 22 Konto-Nr.: 102 335

Commerzbank Schwerin BLZ: 140 400 00 Konto-Nr.: 880/2000008

EWALD STEINGRÖVER

RECHTSANWALT UND NOTAR

Rechtsanwalt u. Notar E. Steingröver · Postfach 1367 · 2410 Mölln

An die Mitglieder
der Eulenspiegel-Gilde

2410 Mölln

Hauptstraße 82

2410 Mölln

Telefon: 0 45 42 / 70 77 - Sa. Nr.

Telefax: 0 45 42 / 64 67

Mölln, den 04.03.1993

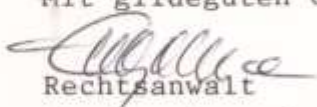
AZ:

Liebe Gilde-Mitglieder,

vom Gildebruder Pöhls ist mir inzwischen das Satzungs-
original nebst der Signaturen der Gründungsmitglieder und das
Protokoll der Gründungssitzung vom 17.02.1993 hereingereicht
worden.

Damit eine Anmeldung zum Vereinsregister erfolgen kann, ist es
erforderlich, daß alle Gründungsmitglieder vor dem
beauftragten Notar erscheinen und ihren entsprechenden Willen
diesem gegenüber wiederholend kundtun sowie die "Gründer"-
Unterschriften als die ihren bestätigen. Die Zusammenkunft im
Büro des Notars Steingröver, Hauptstraße 82, nimmt allenfalls
10 Minuten in Anspruch und sollte terminlich sowie tageszeit-
lich abgestimmt werden. Zur Koordination bitte ich um Termin-
vorschläge gegenüber der verehrten Gildeschwester Wilski unter
04542/7741, damit unsere Gilde alsbald auch den formalen
Charakter erhält.

Mit gildeguten Grüßen


Rechtsanwalt

(2. Vorsitzender)

Bankverbindungen:

Möllner Sparkasse	Konto Nr. 42 42	(BLZ 230 520 65)
Commerzbank Mölln	Konto Nr. 140 42 43	(BLZ 230 400 22)
Postgiroamt Hamburg	Konto Nr. 294559-206	(BLZ 200 100 20)

Überörtliche Sozietät:

Büro Schwerin
Grevesmühlener Str. 30
Tel. 0385 /47 11 13

Gildesatzung

„Eulenspiegel-Gilde“

Verein der Freunde und Förderer des Gedankengutes Till Eulenspiegels

Gildesatzung

„Eulenspiegelgilde“

Verein der Freunde und Förderer des Gedankengutes Till Eulenspiegels

§ 1

Name, Sitz und Rechtsform

(1) Die Gilde führt den Namen

„Eulenspiegelgilde“.

(2) Die Gilde soll die Rechtsform eines eingetragenen Vereins erhalten.

Sitz der Gilde ist Mölln.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2

Zweck der Gilde

(1) Die Gilde hat den Zweck der Förderung, Verbreitung und Vertiefung des Gedankengutes des volkstümlichen Schalknarren Till Eulenspiegel und ihm artgemäß zuzuordnender Symbolfiguren.

(2) Zur Aufrechterhaltung der Verbindung unter den Mitgliedern und Freunden der Gilde und zur Verbreitung des Gedankengutes Till Eulenspiegels werden Veröffentlichungen herausgegeben.

(3) Die Gilde ist selbstlos tätig; sie verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke.

Sie strebt keinen Gewinn an und verwendet etwaige Überschüsse ausschließlich zu satzungsgemäßen Zwecken.

Die Gilde ist politisch und konfessionell neutral.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gilde.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gilde fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(4) Die Gilde verfolgt ihre Ziele in enger Zusammenarbeit mit anderen Eulenspiegel-Vereinigungen. Sie strebt darüber hinaus eine Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und Stellen vergleichbarer Art an.

§ 3

Mitgliedschaft

- (1) Ordentliche Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenvereinigungen werden, die einen Bezug zu Till Eulenspiegel haben oder die Ziele der Gilde fördernd unterstützen wollen.
- (2) Personen, die sich im besonderen Maße Verdienste für den Zweck der Gilde erworben haben, können durch Beschluß der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

§ 4

Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Über die Aufnahme als ordentliches Mitglied entscheidet auf schriftlichen Antrag der Vorstand.
- (2) Mit der Aufnahme erkennt der Bewerber die Satzung an.

§ 5

Ende der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch schriftliche Austrittserklärung, Ausschluß, Tod oder durch Auflösung der juristischen Person.
- (2) Der Austritt kann nur zum Ende eines Kalenderjahres mit dreimonatiger Frist schriftlich erklärt werden.
- (3) Ein Mitglied kann jederzeit durch Mehrheitsbeschluß des Vorstandes ohne Angabe von Gründen aus dem Verein ausgeschlossen werden.
- (4) Die Beendigung der Mitgliedschaft befreit ein Mitglied nicht von der Verpflichtung zur Zahlung eines etwa rückständigen Beitrages.

§ 6

Mitgliedsbeitrag

- (1) Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
- (2) Der Jahresbeitrag ist auch dann für ein Jahr zu zahlen, wenn ein Mitglied während des Geschäftsjahres ausgeschlossen wird oder erst während des Geschäftsjahres eintritt.

§ 7

Gildeorgane

- (1) Organe der Gilde sind
 - a. die Mitgliederversammlung
 - b. der Vorstand

§ 8

Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Kassenwart.
Es können bis zu 5 Beisitzer hinzugezogen werden.
- (2) Vorstand der Gilde im Sinne des § 26 BGB sind
 - a. der 1. Vorsitzende
 - b. der 2. Vorsitzende
 - c. der Schriftführer
 - d. der Kassenwart
- (3) Der 1. Vorsitzende kann den Verein mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes allein vertreten.
- (4) Der 1. Vorsitzende wird für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Der übrige Vorstand wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt.
Eine Wiederwahl ist zulässig.
- (5) Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit aus, so kann sich der Vorstand für die Zeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Wege des Beschlusses selbst ergänzen.
- (6) Der Vorstand entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit.
Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens 3 Vorstandsmitglieder anwesend sind.

§ 9

Ehrenamtliche und persönliche Tätigkeit

- (1) Die Tätigkeit als Mitglied des Vorstands ist ein Ehrenamt und kann nur persönlich ausgeübt werden. Notwenige Auslagen, die durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind, können ersetzt werden.

§ 10

Kassenprüfer

- (1) Die Mitgliederversammlung beruft zwei Kassenprüfer, denen die Prüfung der Kasse obliegt.
- (2) Sie müssen von der Versammlung jährlich neu bestimmt werden und gehören nicht dem Vorstand an. Wiederwahl ist möglich.

§ 11

Mitgliederversammlung

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.
- (2) Hierzu muß schriftlich eingeladen werden. Dies geschieht 4 Wochen vorher mit Bekanntgabe der Tagesordnung.
- (3) Die Mitglieder beschließen über
 - a. Neuwahlen des Vorstandes
 - b. den Haushaltsplan
 - c. Entlastung des Vorstandes
 - d. Aktivitäten des laufenden Geschäftsjahres
 - e. Satzungsänderungen
 - f. Anträge
 - g. Wahl der Kassenprüfer
 - h. Auflösung der Glde
- (4) Die Versammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens neben einem Zehntel der Mitglieder zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind.
- (5) Mitglieder können einen Vertreter benennen, dieser ist dem Vorsitzenden vor Beginn der Versammlung schriftlich zu melden.
- (6) Für den Beschluß über eine Satzungsänderung und die Auflösung des Vereins bedarf es einer Mehrheit von 3/4 aller anwesenden Mitglieder.
- (7) Anträge zur Tagesordnung von Versammlungen müssen mindestens eine Woche vorher schriftlich beim 1. Vorsitzenden eingehen.
- (8) Das Protokoll wird vom Schriftführer geführt und von diesem und einem weiteren Vorstandsmitglied unterschrieben.

Auflösung der Gilde

- (1) Die Auflösung der Gilde erfolgt durch Beschluß der Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstandes. Der Beschluß bedarf einer Mehrheit von 3/4 der anwesenden Mitglieder. Der Auflösungsantrag muß als Tagesordnungspunkt den Mitgliedern bei der Einladung mitgeteilt werden.
- (2) Im Falle der Auflösung der Gilde geht das Vermögen gemäß dem Gildezweck an das Eulenspiegel-Museum in Mölln. Der Empfänger hat das Vermögen entsprechend der Satzung zur Förderung des Gedankengutes von Till Eulenspiegel zu verwenden.

Diese Satzung wurde auf der Gründungsversammlung am 17. Februar 1993 beschlossen.

Vorstand

1. Vorsitzender

Alfred Flögel
ALFRED FLÖGEL

2. Vorsitzender

Hubertus Engelke
HUBERTUS ENGELKE

Schriftführer

Petra Werner
PETRA WERNER

Kassenwart

Manfred Pöhls
MANFRED PÖHLS

Gründungsmitglieder

Alfred Flögel

Walter Hahn
WALTER HAHN

Mario Schäfer
MARIO SCHÄFER

Hubertus Engelke
HUBERTUS ENGELKE

Petra Werner
PETRA WERNER

Lido Sonntag
LIDO SONNTAG

Manfred Pöhls
MANFRED PÖHLS

Heinz Ruppertshofen
HEINZ RUPPERTSHOFEN

Eulenspiegel-Gilde

Eulenspiegel-Gilde · Brauerstr. 1 · D-23879 Mölln



Brauerstraße 1
D-23879 Mölln

Telefon: 04542/7741
Telefax: 04542/6083

Bankverbindung:
Möllner Sparkasse
Kto-Nr. 19 620
BLZ 230 520 65

Mölln, den 1.11.1993

Einladung

zur Gildeversammlung am 24.11.1993 um 19.00 Uhr im Ratskeller, Mölln, Am Markt 12.

Das Amtsgericht fordert von uns noch eine Präzisierung der Satzung. Danach ist im § 11 (2) genau anzugeben, wer zu den Gildeversammlungen einlädt. Für uns stand fest, daß dies durch den Vorsitzenden erfolgt, sollte er verhindert sein, würde der 2. Vorsitzende die Einladung unterschreiben. Dies muß in der Satzung festgehalten sein, vorher aber von den Mitgliedern durch Beschluß bestätigt werden.

Den weiter entfernt wohnenden Gildeschwestern und -brüdern legen wir einen entsprechenden Stimmzettel bei, damit auf jeden Fall alle zu ihrem Recht kommen und nicht durch fernen Wohnsitz von der Abstimmung ausgeschlossen sind.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Satzungsänderung wie folgt:
 - alt** - Hierzu muß schriftlich eingeladen werden. Dies geschieht 4 Wochen vorher mit der Bekanntgabe der Tagesordnung.
 - neu** - Hierzu muß schriftlich durch den/die 1. Vorsitzende/n, in seinem Verhinderungsfall durch den/die 2. Vorsitzende/n eingeladen werden. Dies geschieht 4 Wochen vorher mit Bekanntgabe der Tagesordnung.
4. Aktionsprogramm 1993/94
5. Anregungen, Planungen
6. Verschiedenes

Nach Erledigung der Tagesordnung wird uns Gildebruder Walter Hahn anhand von Dias Till Eulenspiegels Wegstrecke von Kneitlingen bis Mölln miterleben lassen. Wir werden dabei eine Anzahl sakraler und profaner Bauten kennenlernen, die seit Jahrhunderten beiderseits der Route stehen.

Ich würde mich freuen, recht viele Gildeschwestern und -brüder anläßlich unserer Gildeversammlung möglichst wohlauf wiedertreffen zu können.

Bis dahin mit freundlichen Grüßen
Im Geiste Tills


Gildenvorsitzender

Vorstand: Alfred Flögel, Hubertus Engelke, Petra Werner, Manfred Pöhls

Eulenspiegel-Gilde

24.11.1993, 19.00 Uhr

Anwesende:

Alfred Flögel
Hubertus Engelke
Manfred Pöhls
Petra Werner
Walter Hahn
Martina Oldenburg
Wolfgang Oldenburg
Ludwig Cohrs
Curt Smidt
Anneliese Henning
Christel Suchanek

zu TOP 1:

Die Sitzung wird um 19.15 Uhr eröffnet.

zu TOP 2:

Die Gilde war mittlerweile sehr aktiv. Für den Kindertag der Aktionsgemeinschaft und des Gewerbe- und Verkehrsvereins wurden 10 Kinderbücher von Wolf-Dieter Hahn sowie 3 Eulenspiegelbücher von Heinz Spickermann gespendet; Günter Stein aus Großkrotzenburg war im Sommer mit einem ganzen Bus bei der Gilde zu Gast; eine Gruppe aus Aarberg (Schweiz) weilte in Mölln, da dort ein Freilichtspiel über Eulenspiegel stattfinden soll. Die Einladung zur Premiere an die Gilde wurde ausgesprochen. Auch wurde Kontakt zum belgischen Eulenspiegel-Museum aufgenommen.

zu TOP 3:

Formelle Änderung muß in die Satzung eingebracht werden, § 11(2).

Neue Formulierung:

Hierzu muß schriftlich durch den/die 1. Vorsitzende/n, in seinem Verhinderungsfall durch den/die 2. Vorsitzende/n eingeladen werden. Dies geschieht 4 Wochen vorher mit Bekanntgabe der Tagesordnung.

Abstimmung:

11 Ja-Stimmen einstimmig

7 schriftl. Ja-Stimmen liegen vor

Anregung für die Zukunft:

Vorstand sollte entweder aus 5 Mitgliedern bestehen oder das Wort des 1. Vorsitzenden zählt 2 Stimmen.

zu TOP 4 und 5:

- Nicht nur Eulenspiegels Geburtstag sollte einmal jährlich gefeiert werden. Vorschlag: 1994 wäre Hans Sachs 500 Jahre alt geworden. Viele Schauspielerkollegen von Curt Smidt wären bereit, an Aufführungen mitzuwirken. 1 Monat Vorbereitung wäre notwendig. Curt Smidt würde auch die Eulenspiegelalen ansprechen. Es könnten 3 Hans Sachs Sketche mit Erläuterungen vorgetragen werden, mit Partyatmosphäre und musikalischer Umrahmung (evtl. Open Ohr). Beginn wurde für Frühjahr angeregt, lieber dann mehrere Vorstellungen im Jahr. Frau Henning sagte zu, daß die 1. Veranstaltung im Stadthauptmannshof für die Eulenspiegel-Gilde kostenlos ist (keine Miete);
- auch gibt es türkische Eulenspiegel-Puppenspiele, Material muß vorhanden sein;
- evtl. wieder Lesung von Ebel im Stadthauptmannshof;
- Besuch des Eulenspiegel-Restaurants in Berlin, evtl. zur ITB?
- gesellige Runde für Mitglieder 1 x im Monat oder alle 2 Monate wurde angeregt
- Briefkopf wurde besprochen
- der Kontakt unter den Mitgliedern muß aufrechterhalten werden, daher geht in Kürze der 1. Rundbrief der Gilde an alle Mitglieder ab.

Die Eulenspiegel-Gilde sieht vor, daß diese Veranstaltungen von der Gilde allein geplant und inszeniert werden sollen, da man bei Gemeinschaftsveranstaltungen mit Stadt oder Kurverwaltung eher untergeht.

zu TOP 6:

Herr Engelke läßt Revue passieren über vergangene Aktionen und weist auf die rege Beteiligung der Versammlung hin: von 22 Mitgliedern sind 11 anwesend. Er betont nochmals, daß die Eulenspiegel-Gilde etwas Eigenes schaffen will.


Zu Veranstaltungen, die irgendwie eulenspiegel-bezogen sind wurde ein „Notruf-System“ angeregt, sodaß die Truppe vollzählig dastehen kann. Es soll daher in Kürze eine Mitgliederliste verschickt werden an alle.

Glühweintreffen zum Jahresanfang wurde angeregt, hier könnte dann auch schon die Weiterplanung des Aktionsprogramms 1994 besprochen werden.

Möln, 28.11.1993



1. Vorsitzender



Schriftführer

Eulenspiegel - Gölde

Anwesenheitsliste

Mitgliederversammlung

28.11.93 . 1900

1. Petra Werner
2. Manfred Piller
3. Walter Hahn
4. Christel Linderbach
Helford
5. Hubertus Eugener
6. Alfred Tye
7. Anneliese Hausing, Mölln
9. Curt Smith, Mölln
10. Ludwig Rohrs, Mölln
11. W. W., Mölln
12. Martina Oldenburg, Mölln
13. Heinz Pappert, Mölln

Nr. der Ein- tra- gung	a) Name b) Sitz des Vereins	Vorstand Liquidatoren	Rechtsverhältnisse (Satzung, Vertretung, Auflösung, Entziehung, der Rechtsfähigkeit, Konkurs usw.)	a) Tag der Eintragung und Unterschrift b) Bemerkungen
1	2	3	4	5
1	a) Eulenapiegelgilde e.V. b) Mölln	1. Vorsitzender: Alfred Flögel, Mölln 2. Vorsitzender: Hubertus Engelke, Mölln Schriftführer: Petra Werner, Mölln Kassenwart: Manfred Pöhlke, Mölln	Die Satzung ist am 17. Februar 1993/ 24. November 1993 errichtet. Vorstand gemäß § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassenwart; der 1. Vorsitzende und ein weiteres Vorstandsmitglied gemäß § 26 BGB vertreten den Verein gemeinsam. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens 3 Vorstandsmitglieder anwesend sind. Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn neben mindestens einem Zehntel der Mitglieder zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind.	a) 20. Mai 1994 gez. Schiemann

Herrn
Alfred Flögel
23879 Mölln

Auf Anordnung
Herzog
Justizangestellte

Der Verein ist am 20. Mai 1994
in das Vereinsregister des Amtsgerichts
Möln unter VR Nr. 0239 eingetragen
worden.

23879 Möln, den 20. Mai 1994

Herzog
(Herzog) Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts



Eulenspiegel-Gilde · Brauerstr. 1 · D-2410 Möln

Herr
Ludwig Cohrs
Sterleyer Str. 44

2410 Möln

Brauerstraße 1
D-2410 Möln
Telefon: 04542/7741
Telefax: 04542/6083

Bankverbindung:
Mölnner Sparkasse
Kto-Nr. 19 620
BLZ 230 520 65

Möln, den 11.6.1993

Sehr geehrte Herr Cohrs,

Auch Sie sind doch immer wieder erfreut, zu erfahren, daß Till Eulenspiegels
Geist nach wie vor in uns lebt.

Die Eulenspiegel-Gilde zu Möln ist bestrebt, sein Erbe gut zu verwalten.
Wie dies geschehen soll, ersuchen Sie bitte aus den anliegenden Seiten.

Gehörten Sie nicht eigentlich längst dazu?

Gern würden wir mit Ihnen gemeinsam am 26./27. Juni 1993 Eulenspiegels
Geburtstag feiern.

Mit freundlichem Gruß

Eulenspiegel-Gilde

Eulenspiegel-Gilde

Vorstand: Alfred Hugel, Hubertus Engelke, Petra Wilski, Manfred Pöhlke





de Besök ut fessen

Här ward dat officiö,
Empfang die uns Bürgermeister förtler



Geiht immer de Karren, Günter Stein.



Tja, Überbiss, die Qualität
der Wahl, Krawatte oder „Fliese“.
Offensichtlich geht beides.



Eine Formation die der Uffhlaupplatz
sicherlich nie sah oder jemals wiedersehen wird



Für Bürgermeisters Kostüm
kam ebenfalls gut an



Ja, denn Prost!

Möllner feiern Tills Geburtstag

Eulenspiegel tauft die Gilde-Mitglieder

Mölln. Drei Jahre lang fiel das Wiegenfest für Möllns berühmtesten Sohn wegen der Bauarbeiten am alten Rathaus aus, jetzt wird das Ereignis besonders groß gefeiert: Morgen und am Sonntag gibt es auf dem Marktplatz und im Stadthauptmannshof ein buntes Geburtstagsfest für Till Eulenspiegel.

Die Feierlichkeiten stehen zunächst unter der Regie der Kurverwaltung und beginnen morgen um 14 Uhr mit einem Kinderflohmarkt auf dem Marktplatz und seinen unmittelbaren Nebenstraßen, um 15 Uhr tritt der Landesfanfarenzug Hamburg auf, und eine halbe Stunde später spielt das Blasorchester des Musikvereins „Die Radegastaler“. Um 16.30 Uhr wollen Spielleute, Zauberer und Fakire das Publikum in ihren Bann schlagen, und

um 18.05 Uhr fängt eine Aufführung der Eulenspiegelan an.

Danach wird das Geburtstagsfest unter der Regie der Eulenspiegel-Gilde im Stadthauptmannshof um 19.15 Uhr mit einem Eulenspiegel-Abend fortgesetzt. Geboten werden dort unter anderem Gauklermusik sowie eine Ausstellung mit dem Eulenspiegel-Zyklus von Wolf-Dieter Hahn.

Weiter geht es am Sonntag um 10 Uhr im Stadthauptmannshof mit Alfred Flögels Diavortrag „Eulenspiegel ist in Mölln unsterblich“, an den sich um 11 Uhr ein Rundgang durch die Altstadt anschließt. „Dabei werden die Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde den Eulenspiegelbrunnen nicht passieren können, bevor Till sie nicht getauft hat“, kündigte Gildevorsitzender Flögel an. MS



Drei Jahre lang fiel sein Wiegenfest aus - jetzt wird Till Eulenspiegels Geburtstag groß gefeiert. (Foto: Stein)



Nicht nur zu seinen Füßen
spielt sich so manches ab,
auch sein starrer Janker
"bewest" Lagenhaftes.

RADIOINTERVIEW DES NOR, WELLE NORD

Moderator:

Herr Flögel, in Mölln ist jetzt eine Eulenspiegel-Gilde gegründet worden. Gibt es denn eigentlich nicht schon eine ganze Menge von Eulenspiegel-Vereinigungen in Deutschland?

Herr Flögel:

In Deutschland gibt es eine Vereinigung und zwar den Freundeskreis Till Eulenspiegel in Schöppenstedt. Das ist in der Nähe von Braunschweig, also in Niedersachsen, dort wo Till Eulenspiegel geboren ist. Aber in Mölln ist eigentlich eine Vereinigung notwendig, gerade auf Wunsch vieler Eulenspiegeltreue von außerhalb, die an uns herangetragen haben, doch auch hier eine Vereinigung zu gründen.

Moderator:

Welche konkreten Aufgaben haben Sie sich denn nun hier vorgenommen, Herr Engelke?

Herr Engelke:

Wir haben uns mittelfristig vorgenommen, in die Europäischen Länder hineinzugehen, da wir der Auffassung sind, daß jedes Land eine Till Eulenspiegel-vergleichbare Figur hat, die sich so ein bißchen aus der Historie hervor getan hat und das ist so das Hauptziel, weil Till Eulenspiegel es ganz toll vermocht hat, den spießigen, zu eingefahrenen Rythmen im Alltag den Spiegel vorzuhalten und zu sagen, „Leute guckt Euch mal an, kommt mal raus aus Euren eingefahrenen“, und das ganze auch sehr humorvoll zu sehen. Und das finde ich einen ganz wichtigen Aspekt, daß man heute, egal in welchem Beruf, egal in welcher Begegnung, häufig alles streßbetont und viel zu verhärtet nimmt, viel mehr Streitigkeiten zwischen Menschen entstehen, weil man es nicht mehr locker genug sieht und da wollen wir auch mit beibringen, uns selbst nicht so ernst zu nehmen und einander den Spiegel vorzuhalten und das Mittel des Humors auch in ernststen Situationen einzusetzen, um zu entspannen.

Moderator:

Künstler und Literaten wollen von Ihnen natürlich auch angesprochen sein, ja sie drängen sich ja Ihnen sozusagen auf, wie ich hörte, Herr Flögel?

Herr Flögel:

Nein, nicht umsonst ist ja der letzte Ehrenbürger der Stadt Mölln George Bernhard Shaw, der große irische Satiriker. Wir haben ihn als Verwandten Till Eulenspiegels, glaub ich, sehr früh erkannt, und Bernhard Shaw war stolz und glücklich, dem bekanntesten Erzähler der Welt gleichgestellt zu sein. Und so gibt es ja verwandte Figuren von Till Eulenspiegel in vielen Ländern. Ich denke nur an den flämischen Eulenspiegel, wo es auch mehrere Freundeskreise oder Vereinigungen, Gesellenkreise gibt, mit denen wir schon seit Jahren ansich in enger freundschaftlicher Verbindung leben. Wir haben Abordnungen aus manchem Land hier in Mölln schon begrüßen können, vor 2 Jahren war eine große Gruppe aus Japan hier, es waren polnische Eulenspiegeltreue bei uns zu Gast, aus Frankreich kamen Eulenspiegeltreue, Eulenspiegelforscher aus Italien waren in der Literatur. Und gerade eben sind viele Literaten von Till Eulenspiegel, der bekannter Gonella, wieder zum Leben erweckt worden ist in der Literatur. Und gerade eben sind viele Literaten von Till Eulenspiegel so fasziniert, daß sie von Hans Sachs angefangen bis heute hin die Figuren nie außer Acht gelassen haben.

Moderator:

Sie wollen also einen Stützpunkt errichten, um die Möglichkeit zu schaffen, daß die Dinge, die um Till Eulenspiegel gewachsen sind, Ausstrahlungskraft gewinnen?

Herr Flögel:

Mölln sollte sich seiner Rolle als Eulenspiegelstadt bewußter werden. Das wird eigentlich erwartet von Kulturschaffenden aller Bereiche, ob es Maler sind, ob es Plastiker sind, Bildhauer, ob es Komponisten, Musiker sind, Literaten jedweder Art, sie erwarten, wenn sie nach Mölln kommen, daß sie auch vom Flair der Eulenspiegel-Stadt mit getragen werden, wie ihre Arbeiten und einiges mitnehmen können und wollen hier natürlich auch einen Kristallisierungspunkt von Eulenspiegel-Freunden gerne finden als Gesprächspartner. Und diese Gesprächspartner wollen wir natürlich für sie sein, wobei wir nicht vergessen wollen, auch unter uns eine Gesprächsrunde zu bilden, die vom Geist des Eulenspiegels der vor über 650 Jahren hier gestorben ist, erfüllt sind.

Mölln, die Eulenspiegelstadt und ihre Nachbargemeinden

Die Eulenspiegelgilde zu Mölln

Als rechte Nachfahren Till Eulenspiegels wollen die Gildeschwestern und -brüder der Eulenspiegelgilde den Geist des Schalks lebendig halten, um in den grauen Alltag bunte, leuchtende Fröhlichkeit zu bringen. Diesen Geist von Mölln aus in die Welt zu tragen zu allen Eulenspiegel Freunden, -verwandten und -vereinigungen, ist das Ziel der Eulenspiegelgilde. Sie will ihr Partner und ihr freundschaftlicher Kontakt sein in der Eulenspiegelstadt Mölln.

Drum ließ es sich die Eulenspiegelgilde auch nicht nehmen, als die Kurverwaltung zu Till Eulenspiegels Geburtstag geladen hatte, dieses Fest in Zusammenarbeit mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg für die Gildeschwestern und -brüder, woher sie auch immer kommen möchten, mit tillgemäßen Kostproben anzureichern.

Für ein echtes Eulenspiegel-Spektakel im Stadthauptmannshof sorgten die Gruppe Spielmannswucht/Flensburg und der schwungvolle Auftritt von Siegrid Schreiner als temperamentvoller Eulenspiegel. Hervorragend zu dem alten Gemäuer paßten die Eulenspiegelbilder, die Wolf-Dieter Hahn/Lindau extra noch rechtzeitig für diese Gildetage fertiggestellt hatte. Einen Überblick über mehrere hundert Jahre Eulenspiegel-Tradition in Mölln gaben Alfred Flögel und Wolfgang Amberg anhand ausgesuchter Dias, so daß selbst Karlheinz Goedke, Schöpfer des berühmten Eulenspiegelbrunnens, manche Neuigkeit mitnehmen konnte.

Um ordnungsgemäßes Mitglied der Eulenspiegelgilde zu werden, hatten alle Gildeschwestern und -brüder eine Taufe ganz persönlich durch Till Eulenspiegel über sich ergehen zu lassen. Dazu gehörte auch der vernehmliche dreimalige Ausruf „Ich bin ein Narr“, ehe eine Urkunde die gewünschte Aufnahmebestätigung gab. Gern dabei waren zur Freude zahlreicher mitlachender Zuschauer u.a. der Schauspieler Joachim Wolff/Hamburg/Güster, die Plastikerin Christel Suchanek/Herford, die Entertainerin Siegrid Schreiner/Hamburg oder der Schriftsteller Heinz Spieckermann/Berlin.

Der dritte Tag war dem Eulenspiegelwirt Günter Stein und seinen Freunden aus Großkrotzenburg bei Frankfurt/M. gewidmet. Sie sorgten selbst gleich für die beste tillgemäße Überraschung. Als die Gäste ihrem Bus entstiegen, hatte ein Großteil von ihnen ein Eulenspiegelkostüm an. Das hatten sie schnell geschneidert, um so schalk- und standesgemäß dem Möllner Eulenspiegel gegenüberzutreten zu können. Nicht minder überrascht zeigte sich Möllns Bürgermeister Joachim Dörfler bei dem Empfang im historischen Rathaus, als er sich plötzlich von einer Schar kostümierter Eulenspiegel umringt sah.

In diesen fröhlichen Tagen hat die Eulenspiegelgilde gezeigt, daß sie es gut versteht, Ansprechpartner und Kontaktpunkt für alle zu sein, die dem Schalk in Freundschaft verbunden sind. Viele Völker haben eulenspiegelähnliche Symbolfiguren in ihrer

Geschichte zu nennen. Manche von ihnen haben schon Gruppen oder Wissenschaftler in die Eulenspiegelstadt Mölln gesandt. Oftmals kommen Künstler, um die rechte eulenspiegelhafte Stimmung für ihre Arbeiten finden und in sich aufnehmen zu können.

Für sie alle steht die Eulenspiegelgilde bereit, sie sind uns herzlich in der Gilde willkommen, so daß der Ausspruch Till Eulenspiegels immer wieder Gültigkeit erfährt:

hic fuit
Alfred Flögel
Gildevorsitzender



Eulenspiegel-Wirt Günter Stein, Großkrotzenburg bei Frankfurt/M., besucht mit Freunden die Eulenspiegelgilde zu Mölln. Bürgermeister Dörfler empfing die Gäste.

Mölln feiert wieder Till Eulenspiegels Geburtstag

Mit der Fertigstellung des hist. Rathauses steht nun wieder der Marktplatz in seinem ganzen Umfang für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung. Die Kurverwaltung zögerte auch keinen Augenblick, noch rechtzeitig vor Beginn der großen Ferien zu Eulenspiegels Geburtstag einzuladen.

Das Programm bietet am Sonnabend, dem 26. Juni 1993, ab 15 Uhr in bunter Folge viel Musik und zur Freude aller Mölln- und Eulenspiegel Freunde auch wieder vor dem historischen Rathaus eine Theateraufführung der Eulenspiegelkai unter der Regie von Waldemar Ave „Eulenspiegels Vermächtnis“.

Immer wieder wurde von zahlreichen Gästen wie auch von Kulturschaffenden in allen Bereichen der Kunst, aber ebenso einfach von Freunden Till Eulenspiegels der Wunsch geäußert, Mölln solle sich deutlich und stärker als Eulenspiegelstadt darstellen, solle sich dieser Rolle bewußter sein.

Dabei will künftig die „Eulenspiegel-Gilde zu Mölln“ mitwirken. Sie will sich schwungvoll

dafür einsetzen, das geistige Erbe des Schalks tillgemäß zu erhalten, es in die Welt hinauszutragen. Mit ihrer Hilfe wird in diesem Jahr das Programm zu Eulenspiegels Geburtstag in Zusammenarbeit mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg gleich um zwei Tage zu einem verlängerten Eulenspiegel-Wochenende erweitert.

So geht es gleich nach der Theateraufführung ab 19.15 Uhr bei einem Eulenspiegel-Abend im Stadthauptmannshof mit Gauklernmusik, einem Eulenspiegel-Gastspiel, der Ausstellungseröffnung von Wolf-Dieter Hahn (Lindau) Bilder zum Thema Till Eulenspiegel weiter. Natürlich ist auch an Eulen- und Meerkatzengebäck sowie Eulen-(Uhle) Sekt gedacht.

Am Sonntag, dem 27. Juni 1993, zeigt Alfred Flögel um 10 Uhr ebenfalls im Stadthauptmannshof Lichtbilder „Eulenspiegel ist in Mölln unsterblich“. Auf Schritt und Tritt, oftmals unvermutet, treffen wir auf Erinnerungen an diesen in aller Welt bekannten Erzschem. Einiges soll davon ein anschließender Rundgang ab 11 Uhr erkennen

lassen. Dabei werden die Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde den Eulenspiegelbrunnen nicht ungeschoren passieren können, bevor Möllns Till sie nicht mit echtem Eulenspiegelbrunnenwasser getauft hat. Eine Urkunde gibt den getauften Eulenspiegel-Gildeschwestern und -brüdern danach die Bestätigung, im Geiste des Schalks vollgültig aufgenommen zu sein.

Viele Eulenspiegel Freunde aus Mölln, aber auch aus nah und fern freuen sich darauf, gemeinsam den Schelmgeist Eulenspiegels wieder zu kraftvollerem Leben führen zu können. Wie werden in der Eulenspiegel-Gilde den passenden Freundeskreis finden und gern willkommen heißen.

Am Montag, dem 28. Juni 1993, schließlich trifft gegen 13 Uhr ein ganzer Bus mit Eulenspiegel Freunden aus Großkrotzenburg bei Frankfurt/M. in Mölln ein. Der Wirt des dortigen Eulenspiegel-Restaurants hat diesen Besuch initiiert. Sie werden hier von Eulenspiegel und Mitgliedern der Eulenspiegel-Gilde begrüßt, um einen fröhlichen Tag in Mölln zu erleben. Dabei ist auch ein Be-

such beim Stadtoberhaupt der Eulenspiegelstadt, Bürgermeister Joachim Dörfler, eingeplant.

MARKT
zum
Sonntag
für Mölln, Ratzeburg, Büchen und Umgebung

29. Woche
24. 7. 1993

Grambeker Weg 31
Mölln

Heinrich-Hertz-Str. 5
Ratzeburg



Ceüs
Frei lewet noch

für OTTO HOLL

VON RUDOLF GROBE
1979

Till Eulenspiegels Geist — ein Vermächtnis

Lässig die Beine übereinandergeschlagen, Fußspitze und Daumen keck in die Höhe gestreckt, so sitzt er da auf seinem steinernen Fels wie an die Mauer des Kirchbergs gelehnt, der Schalk von Mölln, der Till Eulenspiegel. Mit tiefgründigem Lächeln nimmt er tagaus, tagein die Reverenz seiner unzähligen Besucher entgegen, die sich um ihn scharen, seinen vorwitzigen Daumen reiben in der Hoffnung, damit einen Zipfel Glück zu erhaschen, und mit klickender Kamera Erinnerungen festhalten wollen. Es gibt wohl kein beliebteres Fotomotiv als ihn, den bronzenen Till Eulenspiegel, den der namhafte Bildhauer Karlheinz Goedtke vor nunmehr fast fünfzig Jahren für die Stadt Mölln schuf.

Wenige Schritte weiter nur, über die Stufen zur Kirche hinaus, steht in einer Nische von St. Nikolai Eulenspiegels Grabstein, seit Jahrhunderten schon Ziel vieler Reisender und Wanderburschen. Beschreibungen und Aufzeichnungen berichten uns, daß es schon in früheren Zeiten schier unerläßlich schien, das Grab dieses berühmten Schelmen aufzusuchen. Zu gern nur wurde ein Splitter, ein Stückchen Stein von der Grabstelle, mitgenommen als Souvenir und Beweis für die Daheimgebliebenen. Was blieb den Rats- und Kirchherren der Stadt Mölln weiter übrig, wollten sie den Stein retten, als ihn in einer armestiefen Nische der Kirchenmauer, mit einem eisernen Gitter bewahrt, vor der schadenbringenden Verehrung gar zu zudringlicher Freunde zu schützen.

Auch eine Reihe verschiedener Erinnerungsstücke an Till Eulenspiegel sind aus diesen Zeiten überliefert. Sie waren einst sorgsam in einem Zimmer des Rathauses verwahrt, doch mit der Eröffnung des Museums 1989a haben sie in dessen Eulenspiegel-Sammlung Eingang gefunden. Wie wertvolle Reliquien wurden sie geschätzt, denn zu allen Zeiten genoß Till Eulenspiegel hier in Mölln die Liebe und die Achtung der Bewohner. Er galt ihnen anders als der Antiheld des Volksbuches. Den „alten Herrn“ nannten sie ihn, wenn von ihm die Rede war, und ein Bild von ihm mit seinem Konterfei hing, so war es üblich, im Ofenwinkel der guten Stube.

Mölln und Till Eulenspiegel sind durch mancherlei alte Überlieferungen miteinander verbunden und gern pflegen die Möllner diese, traditionsverbunden wie sie nun einmal sind. An manchem Gebäude zierte heute noch ein Abbild des Schalks Eingang oder Fenster. Die ersten Ansichtspostkarten, die Mölln nach ihrer Erfindung verließen, wurden mit Eulenspiegelgeschichten versehen, als Zeichen, daß sie aus der Eulenspiegelstadt ihren Weg in die weite Welt nahmen.

Der zunehmende Fremdenverkehr fand schon im vorigen Jahrhundert für Mölln kein besseres Markenzeichen, als mit Till Eulenspiegel zu werben. Seit Beginn der zwanziger Jahre ist es für Besucher der Stadt wohl die größte Freude, wenn ihnen Till Eulenspiegel leibhaftig begegnet und sie mit witzig-frechen Wor-

ten begrüßt. Nie frivol dabei, doch ihnen den Spiegel menschlicher Schwächen vorhaltend, das versteht der Till. So wie es einst der bedeutende Satiriker George Bernard Shaw verstand, der deshalb auch zu Recht Ehrenbürger der Eulenspiegelstadt Mölln wurde.

Eines hat sich in all den Jahrhunderten nicht geändert. Das ist die Faszination, die von Till Eulenspiegel von jeher ausging und vor allem Künstler erreichte. Schon Hans Sachs ließ sich von ihm befruchten und bis heute hin gibt er Schriftstellern und Dichtern, doch ebenso auch Malern, Bildhauern oder Komponisten eine Fülle von Gedanken und Ideen, die sie nur zu gern in ihre Werke einfließen lassen, als ihre wahre Muse. Eine umfassende Eulenspiegel-Bibliothek gibt davon Zeugnis und eine Anzahl von Kunstwerken, bis in die Moderne hinein, hat die Sammlung des Museums bereichert. Fortlaufend wird sie auch weiterhin ergänzt.

Es ist nur zu verständlich, daß es gerade kreative und kunstschaffende Menschen sind, die immer wieder gern Mölln besuchen kommen. Doch möchten sie dabei, neben der Schönheit der Landschaft, gern mehr das Flair der echten „Eulenspiegel-Stadt“ spüren. Ihnen scheint, so ihre Sorge, Mölln als Stadt sich dieser Aufgabe, ja dieser Verantwortung nicht mehr so recht bewußt zu sein. Städte mit ähnlichen Möglichkeiten verstehen diese oftmals besser herauszustellen und zu nutzen.

Wohl löst einen Teil dieser Erwartungen die Theatergruppe „Eulenspiegelaien“. Gern schaut man ihren Aufführungen zu, so daß nur wünschenswert ist, diese vor der einmalig schönen Kulisse auf dem Marktplatz vor dem historischen Rathaus möglichst oft erleben zu können. Der große Andrang von Einheimischen und Gästen beweist es nicht nur den Darstellern, wie sehr die „Eulenspiegelaien“ einfach zu dem erwarteten Gesamtbild der Eulenspiegelstadt Mölln gehören.

Dennoch - es fehlt bislang der Kontakt zu den vielen Eulenspiegel-Interessierten und Eulenspiegelfreunden aus aller Welt. Oft und oft wurde von ihnen der Wunsch danach geäußert, zumal es eulenspiegelähnliche Symbolefiguren bei vielen Völkern gibt. Häufig wird dies von aus dem Ausland kommenden Reisenden bestätigt. Sie vermissen das Flair Eulenspiegels in unserer Stadt und gerade, wenn es sich um Besuchergruppen handelt, die um Eulenspiegel-Verwandte bei sich zu Hause wissen, wünschen sie mehr Kontakte, hegen sie den Wunsch nach stärkerer Verbindung und Gedankenaustausch. Ein Wunsch, der gerade in dieser Zeit erfüllt und erwidert zu werden verdient.

Dieser Aufgabe stellt sich gern die „Eulenspiegelgilde zu Mölln“. Sie will nicht nur den Geist Till Eulenspiegels pflegen, tiligemäß will sie in diese gar so nüchterne, sachbezogene Zeit hineinwirken. Allen Freunden und Vereinigungen, die sich Till Eulenspiegel verwandt fühlen, will sie freundschaftlich verbunden sein. Sie will allen kreativen Menschen ein guter Partner sein und auch selbst in Wort und Schrift und Tat kreativ und aktiv sein, spürbar und zu erkennen an der Losung Till Eulenspiegels „hic fuit“!

Alfred Flögel

Eulenspiegel-Bücher für den jungen Till

Mölln. Die Eulenspiegel-Gilde hat sich über die Idee, zum „Tag der Kinder“ am Sonnabend auf dem Bauhof einen „Eulenspiegel junior“ zu wählen, so gefreut, daß sie spontan 13 Eulenspiegelbücher als Wettbewerbsprämien gestiftet hat. Erfolgreiche Teilnehmer am „Eulenspiegel junior“-Wettbewerb können also eines der drei großen Eulenspiegel-Bücher von Heinz Spickermann oder eines von zehn Büchern mit der reich illustrierten Nacherzählung von Wolf-Dieter Hahn (beide erschienen im rundum-Verlag) gewinnen. hkb

Eulenspiegel Gilde spendet Bücher für den Wettbewerb des „Eulenspiegeljunior“

Den Geist Till Eulenspiegels auszufragen, hat die Eulenspiegelgilde übernommen. Denn Till Eulenspiegel bedeutet den mit anderen den Spiegel der Möllner stets schon weitaus Selbsterkenntnis vorhielt und sie mehr, als das Volksbuch wußte, ob ihrer Schwächen nährte. Deshalb trifft die Idee der Aktionsgemeinschaft zusammen dankt der Aktionsgemeinschaft mit dem Gewerbe- und Verkehrsverein am kommenden Sonntag, dem 7. August um 15.00 Uhr, auf dem Bauhof eine Prämierung von Kinder-Eulenspiegelkostümen durchzuführen, die genau die Vorstellungen der Eulenspiegelgilde. Gerade Kindern sind viele Eulenspiegelbücher gewidmet, an sie ganz besonders haben Dichter zu allen Zeiten gedacht, wenn sie das abenteuerliche Leben des Mölln.

Schalks niederschrieben. Es gibt auch heute wohl kaum einen Erwachsenen, der nicht als Kind ein Eulenspiegelbuch gelesen und Eulenspiegel verfolgt hat, wie der mit Freuden den Spiegel der Selbsterkenntnis vorhielt und sie dankt der Aktionsgemeinschaft mit dem Gewerbe- und Verkehrsverein für den Eulenspiegel junior-Wettbewerb mit einer Spende von 3 Büchern von Heinz Spickermann, besonders zum Vorlesen geeignet, und 10 Till Eulenspiegelbüchern nacherzählt von Wolf-Dieter Hahn und mit vielen Zeichnungen versehen, ebenfalls im rundum-Verlag.



Der Uadwüch gibt sich ein „Stell dich aus“.
Ob sich da der Till von morgen rauchkristallisiert?



Eulenspiegel-Gilde

Nicht von ungefähr führte Till Eulenspiegels letzte Wegstrecke nach Mölln, der Perle im Herzogtum Lauenburg. Mölln hat für jeden Menschen und nahezu jeden Geschmack etwas zu bieten. Für geschichtlich Interessierte, für Liebhaber städtebaulicher Kunst, für Genießer herrlicher Naturlandschaften – ob touristische Besucher oder Einwohner – Mölln ist in jeder Hinsicht seit dem 12. Jahrhundert „in“!

Im Mittelpunkt steht in Mölln jedoch unvergessen

„TILL EULENSPIEGEL“.

Kein Tunichtgut, kein Hirn-
gespinst... nein, ein
Scheim ohnegleichen
war er und ist dieses bis
zum heutigen Tage ge-
blieben.

- Stimmt das so?
- War TILL EULENSPIEGEL ein wahres „Unikat“?
- Wer in der Welt darf sich mit ihm messen?
- Was hat er uns an Lebensorientierung, als Fingerzeig, was auch an Weisheit hinterlassen?
- Haben wir dieses Erbe angenommen?

- Hat er es nicht verdient, daß mehr als nur der schelmisch hochgereckte Daumen seines Denkmals auch heute noch „glänzt“?

Den Antworten auf diese und unzählige weitere Fragen nachzugehen und diese wieder tatkräftig ins Bewußtsein zu rücken, haben wir uns vorgenommen. Ernsthaft in der Sache, gleichwohl tillgemäß heiter soll es sein in der

Eulenspiegel-Gilde
zu Mölln.

Jeder, der sich durch unsere satzungsgemäßen Ziele angesprochen und motiviert fühlt



1. Förderung, Verbreitung und Vertiefung des Gedankengutes des volkstümlichen Schalknarren Till Eulenspiegel
2. Enge Zusammenarbeit mit anderen Eulenspiegel-Vereinigungen sowie mit internationalen Organisationen und Stellen vergleichbarer Art
3. Herausgabe von Veröffentlichungen zur Aufrechterhaltung der Verbindung unter den Mitgliedern und Freunden der Gilde sowie zur Verbreitung des Gedankengutes Till Eulenspiegels.

ist herzlich aufgerufen, unserer Gilde beizutreten.

Wir freuen uns über alle Mitmenschen (auch Organisationen), die sich mit uns engagieren möchten. TILL EULENSPIEGEL heute und für viele Generationen in der Zukunft weiterleben zu lassen.

HIC FUIT

Eulenspiegel-Gilde

- Der Vorstand -

Adresse:
Eulenspiegel-Gilde
23879 Mölln
Brauerstraße 1

Sieben auf einen Schlag

Till „adoptierte“ Enkel – Tag der Kinder war ein voller Erfolg

Mölln. Einen „Sohn“ hat er ja schon seit längerer Zeit, der Möllner Till Eulenspiegel. Mario Schäfer wird, sobald der derzeitige Till nach sein „Silberjubiläum“ hat feiern können, die Nachfolge antreten. Nun hat Waldemar Ave auf einen Schlag sieben „Enkel“ und „Enkelinnen“ bekommen. Sie dürfen alle an der Eröffnung des Altstadtfestes am 20. August um 18.45 Uhr im Alten Rathaus teilnehmen.

Die „Enkel“ Thorbjörn Rössner, Benjamin Hartkop, Katharina Muth, Moritz und Randi Gebert (alle aus Mölln) sowie Eva-Christine Krüger aus Lehmrade und Patrick Lange aus Poggensee beteilig-

ten sich am „Till-Eulenspiegel-junior“-Wettbewerb, den die Aktionsgemeinschaft Mölln zusammen mit dem Gewerbe- und Verkehrsverein zum Möllner „Tag der Kinder“ ausgeschrieben hatte.

Und da sich die Muttis mit dem Nähen der Kostüme so viel Mühe gegeben hatten und die kleinen „Tills“ und „Tillis“ so putzig aussahen, adoptierte sie Till gleich alle zusammen, obwohl er sich ursprünglich ja

nur einen „Junior“ gewünscht hatte. Eigentlicher Sieger des Wettbewerbs wurde Thorbjörn Rössner, der nicht nur mit perfekten Schnabelschuhen ausgestattet war, sondern auch sofort die „charakteristische Handbewegung“ auszuführen wußte, die dem Möllner Till im Laufe der Zeit einen „goldenen Daumen“ bescherte.

Das war zwar der spektakulärste, aber belleibe nicht der einzige Erfolg, den die Veranstalter des Tages der Kinder auf dem Bauhof für sich beanspruchen können. Alle geplanten Aktionen konnten – ohne störende Regengüsse – ungestört ablaufen: Der Kinderflohmarkt war von Anbietern wie von Schaulustigen und Kunden gut frequentiert, der erstmalig ausgetragene „Till-Eulenspiegel-junior“-Wettbewerb erbrachte ein überaus erfreuliches Ergebnis; die schon im Vorjahr erprobte Rallye mit fernlenkbaren Automodellen begeisterte erneut, und der ebenfalls neu ins Programm genommene „Teddy-Treff“ war für eine Menge Kinder der Schlager schlechthin.

Ein Möllner Kaufhaus hatte einen riesigen, schneeweißen Muster-Teddy zur Verfügung gestellt, der den Treffpunkt für ganze Heerscharen markierte, vor denen die Jury einfach kapitulieren mußte: Kurzerhand wurden alle anwesenden Teddys zu Siegern erklärt, und ihre Besitzer durften in die große Krabbelkiste greifen und sich die Geschenke aussuchen.

Die Rallye der Möllner Autohäuser wird sicherlich zu einem der wichtigsten Ereignisse im Möllner Jahresablauf werden – sie fasziniert offenbar sogar auch etwas ältere Jugendliche. Der Möllner Benjamin Mikus, der sich den Pokal im Vorjahr holte, konnte auch in diesem Jahr wieder seine Klasse unter Beweis stellen und seinen Sieg gegen ein erheblich verstärktes Konkurrentenfeld verteidigen. Zweiter wurde Johannes Hipp aus Groß-Disnack, Dritter Arne Ohagen aus Mölln.

Heinz Kiesbauer



Möllns „Eulenspiegel senior“ im Kreise seiner niedlichen, sieben „adoptierten“ Enkel und Enkelinnen.
(Fotos: Heinz Kiesbauer)



War für viele Kinder der „Hit“ des Tages: der Teddy-Treff, an dem ganze Heerscharen von Kids mit ihren Schmusetieren zusammenkamen.



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief

„Gilde-Brief“ zum Sammeln

Eulenspiegel-Fans informieren regelmäßig über Aktivitäten

Möln. Erstmals zum Ende dieses Jahres übermittelte der Vorstand der Eulenspiegel-Gilde den Mitgliedern ein Exemplar des neuen „Gilde-Briefs“.

Diese Veröffentlichungen sollen künftig regelmäßig erscheinen und auch gesammelt werden können. Die erste Nummer berichtet über die Veranstaltungen aus Anlaß von Eulenspiegels Ge-

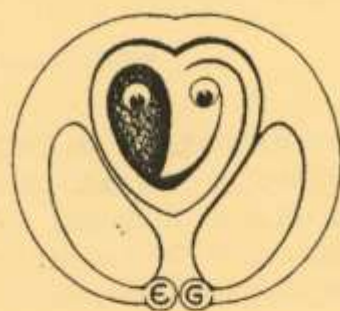
burtstag, den Besuch des Gildebruders Günter Stein, dem Eulenspiegel-Wirt aus Großkrotzenburg bei Frankfurt am Main, den Wettbewerb für das schönste Junioren-Eulenspiegelkostüm, die internationalen Beziehungen der Möllner Eulenspiegel-Gilde, beispielsweise zum flämischen „Uylenspiegel's Kring“ im belgischen Damme und zur Stadt Aarberg im schweizerischen

Kanton Bern, wo im September 1994 das Stück „Till Eulenspiegel“ von Günter Weisenborn aufgeführt wird.

Weiteres Thema ist die Planung über die Gilde-Veranstaltung während der Tourismus-Börse in Berlin im Eulenspiegel-Restaurant Uhlandstraße. Abgedruckt ist auch die Rede, die Hubertus Engelke zur Gründung der Gilde hielt.

hkb

*Zwischenzeitlich längst zum Selbst Käufer geworden
unser Gilde-Brief.*



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief

No. 1



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1

Liebe Gildeschwestern, liebe Gildebrüder,

wenn es uns auch nicht möglich ist, uns häufiger bei gemeinsamen Veranstaltungen zu begegnen, soll wenigstens über alle Begebenheiten in der Eulenspiegel-Gilde berichtet werden. So hoffen wir untereinander in Kontakt zu bleiben, auch einander besser kennenzulernen. Natürlich wollen wir uns alle bemühen, Gelegenheiten zu finden oder zu schaffen, des öfteren im Geiste Tills, wo auch immer, zusammenzukommen.

Viele Gildeschwestern und -brüder zeichnen sich durch besondere Aktivitäten, durch kreatives Schaffen aus. Hierüber wollen wir natürlich gern mehr erfahren. In bildlichen oder beschreibenden Darstellungen können die Ergebnisse dieser Arbeiten vorgestellt werden. Manch guter Geschenktipp wird sich zu unser aller Freude sicherlich dabei zu erkennen geben.



Plastik von
Gildeschwester
Chr. Suchanek



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1

Unvergessen sind noch die Veranstaltungen zu Eulenspiegels Geburtstag. Beeindruckt waren wir von Wolf-Dieter Hahns Bildserie rings um uns an den Wänden im Stadthauptmannshof. Ebenso auch von dem modernen Eulenspiegel-Gemälde, das Ludwig Cohrs dort ausgestellt hatte. Begeisterten Beifall erntete Siegrid Schreiner als Eulenspiegel mit ausdrucksvoller Mimik und tollem Temperament.



Schnell war so eine heitere Stimmung entstanden, die die wohl beste Grundlage für ein harmonisches Einvernehmen war. Es erwuchs eine Gemeinschaft, die überraschend schnell ein Markenzeichen unserer Eulenspiegel-Gilde wurde. Deutlich wurde dies erst recht, als Till Eulenspiegel persönlich alle anwesenden Gildeschwestern und -brüder mit echtem Eulenspiegelbrunnenwasser taufte, danach die dazugehörige Taufurkunde jedoch erst nach dreimaligem Bekenntnis eines jeden Täuflings aushändigte, das da lautete: „Ich bin ein Narr“.

*Taufe des Gildebruders
Günter Stein*

Weil aus Großkrotzenburg der Eulenspiegelwirt, Günter Stein, jedoch erst am Montag kommen konnte, wurde Eulenspiegels Geburtstag einfach um einen Tag verlängert. Dafür kam Günter Stein auch gleich mit einem vollbesetzten Bus. Belegschaft und Freunde gehörten zu seinem Gefolge, tillgemäß größtenteils in zünftige Eulenspiegelkostüme gehüllt. So erlebten sie seine Taufe wie auch die Begrüßung und Empfang durch erstens Till Eulenspiegel und zweitens durch Möllns Bürgermeister im historischen Rathaus mit. Es wurde ein fröhlicher Tag, ausgekostet bis zur letzten Minute.

Signet des Eulenspiegelwirts aus Großkrotzenburg





Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1



Eulenspiegelgruppe um Gildebruder Günter Stein

Sollte Euch, liebe Gildeschwestern und -brüder, Euer Weg nach Frankfurt/M. führen, es ist von dort nur eine kurze Strecke bis Großkrotzenburg. Direkt auf der hessisch-bayrischen Grenze liegt die Waldgaststätte „Zum Eulenspiegel“. Alle guten Geister des Hauses werden für einen angenehmen Aufenthalt Sorge tragen, währenddessen Tills Geist stets spürbar sein wird.

War Till Eulenspiegel eigentlich wirklich kein Kinderfreund? Nun, wenn nicht – wir haben ihn dazu gemacht. Zwei Wochen vor dem Möllner Altstadtfest arrangierten



Wettbewerb für das schönste Junioren-Eulenspiegelkostüm



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1

der Gewerbe- und Verkehrsverein und die Aktionsgemeinschaft einen Kindertag. Höhepunkt war der Wettbewerb für das schönste Junioren-Eulenspiegelkostüm. Hierfür spendete unsere Eulenspiegel-Gilde 10 Bücher von Wolf-Dieter Hahn als Autor und für die Sieger 3 Bücher in Reimform von Heinz Spickermann, sämtlichst aus dem rundum-Verlag. Der Gilde-Vorsitzende hatte als Mitglied der Jury nun die Qual der Wahl, die 3-12jährigen Junior-Eulenspiegel gerecht zu prämiieren.

rundum Verlag

Heinz Spickermann

Ein „merkwürdig“ Lesen von **Zill Eulenspiegel**

Als „Denk-mal-nach“ in Reimform



*Buch in Reimform
von Gildebruder H. Spickermann*



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1

So weltweit und international wie Till Eulenspiegel, so international sind auch ihm verwandte Symbolfiguren bekannt und ebenso international sind auch Eulenspiegel-Vereinigungen und Freundeskreise. Gern werden wir mit ihnen freundschaftliche Kontakte pflegen. Eine gute Verbindung ist zwischenzeitlich zu dem flämischen „Uylenspiegel's Kring“ in Damme/Belgien entstanden. Flämische und deutsche Eulenspiegelfreunde sind schon über Jahre durch persönliche Zusammenarbeit miteinander bekannt. Diese Einzelverbindungen werden künftig durch die Eulenspiegel-Gilde ausgeweitet und gestärkt werden.



Auch in der Schweiz hat Till Eulenspiegel Freunde und Verehrer gefunden. Das Städtchen Aarberg im Kanton Bern, dort etwa 20 km westlich dieser Stadt gelegen, wird im September 1994 im gewohnten Dreijahres-Rhythmus wieder ein Freilichtspiel aufführen. Diesmal ist das Stück „Till Eulenspiegel“ von Günther Weisenborn ausgewählt worden. Um nun auch rechte Eulenspiegel-Atmosphäre gestalten und erleben zu können, kamen der Vorstand des Theatervereins und das Aktionskomitee mit insgesamt 17 Personen für drei Tage nach Mölln. Stimmung und Programm während ihres Aufenthaltes hätten am liebsten selbst Till Eulenspiegel vor Freude von seinem Sockel springen lassen.

Natürlich tat auch der Ratskellerwirt, unser Gildebruder Udo Sonntag, sein Bestes für das Wohlbefinden unserer neuen Freunde aus Aarberg.

Die Folge: Aarberg ist nun Mitglied der Eulenspiegel-Gilde. Wir alle sind dorthin herzlichst eingeladen, so daß es nun zu überlegen gilt, wie möglichst alle Gildeschwestern und -brüder miteinander die Premiere des Eulenspiegel-Freilichtspiels in Aarberg miterleben können. Natürlich kann dies ein großartiges Treffen werden. Doch hat es bis dahin noch eine Weile Zeit.

Krawattengeschenk der Aarberger an die Eulenspiegel-Gilde



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1



*Eulenspiegel-
Restaurant
in Berlin (Logo)*

In Vorplanung ist auch eine Gilde-Veranstaltung während der internationalen Touristikbörse in Berlin. Dort heißen uns gern neben Heinz Spickermann auch Erika und Peter Hansen vom Eulenspiegel-Restaurant in der Uhlandstraße willkommen. Wer Gourmet ist, an köstlichen Speisen nicht vorübergehen kann, ist dort am rechten Platz.

Am Monatsende Juni oder Anfang Juli werden wir natürlich auch wieder Tills Geburtstag feiern. Dazu sollen die Vorbereitungen demnächst beginnen. Ideen, Anregungen und Vorschläge für Aktivitäten, die unsere Gemeinschaft festigen können, werden dankbar entgegengenommen.

Unser Gildebruder Klaus Büchner, seines Zeichens Graphiker und Kunstkeramiker in Quern, dort im Norden Schleswig-Holsteins zuhause, hat mehrere Signets für die Gilde entworfen. Eines davon zielt künftig unsere Briefbögen. Im nächsten Rundschreiben werden auch Eulenspiegel-Keramiken von Klaus Büchner zu betrachten sein.



Graphik von K. Büchner

Diesem Gilde-Brief liegt jeweils ein Exemplar „Eulenspiegel in Reimform“ von Heinz Spickermann bei. Die Eulenspiegel-Gilde will Ihnen als neuem Mitglied damit ein herzliches Willkommen sagen. Die Gilde-Briefe müssen kein Wegwerfartikel sein, der rundum Verlag fertigt Ihnen dafür eine Sammelmappe.

Alfred Flögel, 1. Vorsitzender

Mölln, im November 1993



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1

Rede zur Gründung der Gilde
von Gildebruder Hubertus Engelke

Das Wort zur Gilde

(überliefert von Till Eulenspiegel)

Mölln im Lauenburger Land
ist nicht zuletzt so weit bekannt,
weil im schönen historischen Kern
ein Daumen funkelt, nah und fern.

Herbeigereiste diesen reiben
und oft betrachtend kurz verbleiben
vorm Standbild jenes wackren Mannes,
der selbst in Bronze zeigt: „Ich kann es!“

„Seit langer Zeit halte ich im Bann,
Mölln, die Möllner und jedermann,
der glaubt, nur weil ich jetzt Marktplatz-besessen,
Till Eulenspiegel, den kannst du vergessen!“

Oh nein, ich sorgte zur Lebenszeit
bereits für meine Unsterblichkeit,
indem ich, fern der Konventionen,
davon absah, all jene zu schonen,
die von sich glaubten, besser zu sein.
Ich nahm ihnen gern den Heiligenschein,
oft dreist, oft frech, fast immer witzig,
kühlte mein Mütchen an jenen, die hitzig.

Der Erfolg meiner Taten verlief nicht im Sande,
im Gegenteil, ich zog durch die Lande,
markierte durch jedwedes Schelmenstück,
wo ich gewesen, für Euch heut' ein Glück.



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1

Obwohl so umtriebig, blieb mir verwehrt
und das erkenne ich jetzt als verkehrt,
fortzupflanzen das Erbgut, das meine,
bevor sich senkte der Deckel vom Schreine.

Seitdem ich mich zur Ruh' begeben,
nahm Überhand das schalklose Leben.
Zwar übten sich Narren in verschiedenen Streichen,
doch keiner vermochte mir je zu gleichen.

Heut' ist ein Narr ein Tunichtgut,
es fehlt ihm an Witz, an Geist, an Mut,
es fehlt ihm der Ansporn, aufzuwecken
die Menschen, die sich im Alltag verstecken
und von der Wiege bis zur Bahre
behütet sind unterm Schicksalstalare.

Wo ist mein Erbe mit Witz und Verstand,
gab ich Euch nicht den Wegweis zur Hand,
hab' ich Euch nicht deutlich gmacht,
daß so manches im Alltag gehört überdacht
und nicht so schlichtweg akzeptiert,
all das, was so im Leben passiert?

Ich brauchte damals keine Partei,
kein Mikrofon, keine Schreierei,
ich brauchte nicht die Nacht zum Schutze,
ich war nicht feige in meinen Trutze.
Grausame Heimtücke kannte ich nicht,
wie sie leider derzeit gewinnt an Gewicht.

Den Schalk im Nacken, doch aufrecht im Gang
vermochte ich stets, daß mir gelang,
was festgefahren neu zu bewegen...
... ein Spiegel als Waffe verschaffte den Segen.



Eulenspiegel-Gilde

Gilde-Brief No. 1

Ja, ja, so ist es einst gewesen,
ich mahne Euch, es nachzulesen,
damit Euch wieder zueigen wird,
im Spiegel zu sehen, was mit Euch passiert.

Doch macht dies nicht im Kämmerlein,
findet einander und findet Euch ein
im GILDE - Zirkel, den mein Geist gegründet,
in welcher derselbe auch neu wird gezündet.

Nein, Ihr braucht kein Schellenkostüm,
keinen Hang zu Taten, die ungestüm,
es ist auch egal, wie spitz Eure Schuh...
... Humor habt Ihr alle, laßt ihn auch zu!

Macht mir Freude,
der ich Euch Patron,
laßt mich „leben“,
Ihr selbst habt den Lohn!!

HIC FUIT !!



Skulptur von Kh. Goedike



Wilsele, am 5 oktober 1993

Adviseur van het Uylenspiegelmuseum
te Damme

Vereniging zonder winstoogmerken

Uylenspieghel's Kring

Maatschappelijke zetel:
Stadhuis, Damme

Walter DE DECKER

Roeselbergdal 45, 3012 Wilsele,
België



Eulenspiegel Gilde
Herr Alfred Flögel
Wittenburgerstrasse 17
D - 23879 MÖLLN

Till Eulenspiegel ist international

Möln. Die vor einigen Monaten gegründete Mölner Eulenspiegel-Gilde hat bereits zahlreiche Kontakte in das Ausland geknüpft. Aus Aarberg in der Schweiz reiste vor kurzem sogar eine 17köpfige Delegation nach Möln, die den Beitritt ihres Heimatortes in die Gilde erklärte.

Die grenzübergreifenden Verbindungen des Vereins stehen auf einem soliden Fundament, weil der Gildevorsitzende Alfred Flögel schon seit vielen Jahren enge Kontakte zu Eulenspiegelfreunden in aller Welt unterhält. Mit dem „Uylenspieghel's Kring“ im belgischen Damme gibt es jetzt bereits eine offizielle Zusammenarbeit mit dem Verein in Möln. Flögel versorgte die Belgier, deren

Eulenspiegel-Museum bei einem Sturm vor zwei Jahren einstürzte, mit einem Stapel von Büchern. Die beiden Vereine wollen künftig auch zu gemeinsamen Veranstaltungen nach Flandern und Möln einladen.

Die Delegation aus der Schweiz war nach Möln gekommen, weil in Aarberg das Stück „Till Eulenspiegel“ von Günther Weisenborn aufgeführt werden soll. An den Gesprächen der Schweizer mit dem 1. Senator Horst Kühl und weiteren Teilnehmern war auch die Eulenspiegel-Gilde beteiligt. Aarbergs Stadtpräsident Urs Amstutz gefiel das Zusammentreffen so sehr, daß er spontan den Eintritt in die Gilde erklärte.

MSI

Sehr geehrter Herr Flögel,

Herzlichen Dank für Ihren Brief von 30 august dieses Jahres und ich bitte um Verzeihung dass ich nicht früher geantwortet habe.

Da ich nicht so gutt Deutsch konnte, bitte ich um Entschuldigung für eventuelle Fehler, aber ich hoffe dass wir uns trotzdem verstehen können.

Gern wollen wir Kontakt haben mit Ihren Eulenspiegel Gilde. Mit getrennten Post senden wie Euch unsere schon publizierten nummern unseres Wissenschaftliches Zeitschrift „Uliden Spiegel“ und unsere Anzeige- und Kontakt Blatt „t Spiegeltje.“

Am 1 Mai 1994 beuge ich mir in den Ruhestand (65-er!) und hoffe dann was mehr Zeit zu haben um zum Beispiel auch noch einmal nach Möln zu kommen. Wenn Sie nach Flandern kommen sind Sie natürlich herzlich Willkommen (wir haben zu Hause ein „Studie- en Documentatiecentrum“ mit mehr dann 700 Bücher usw. über Till Eulenspiegel dass häufig Besucht wird durch Sympathisiernten aus In- und Ausland; auch viel Studenten die Ihre These über Till Eulenspiegel schreiben). Ich binn seit 1968 befreundet mit Dr. Sichter mann aus Kiel-Schulensee (heute leider sehr Krank! Schade!).

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Vergnügen mit Ihren Eulenspiegel-Gilde und hoffen zu gelegener Zeit auch Ihre Publikationen zu empfangen.

Wie Sie von Herr Peleman vielleicht erfahren haben, wird das Eulenspiegel Museum in Damme am 26 februar 1990 durch der Sturm zerstört. Wir hoffen dieses Jahr die Restauration an zu fangen und hoffentlich am nächster Jahr wieder zu öffnen. Viele Stücke unsere Sammlung sind verloren oder schwer beschädigt, sodass wir so gut wie von Null anfangen müssen. Möchten Ihre Mitglieder oder das Museum Doubletten haben die man uns spenden wollte, dan sollten wir sehr dankbar sein.

Möchten Sie kein Schwierigkeiten haben um Niederländisch zu lesen, dann sollte ich im Zukunft gern ins Niederländisch (meine Muttersprache!) schreiben und Sie möchten auf Deutsch korrespondieren, weil ich Deutsch verstehe, aber nicht Fehlerloss schreiben könnte! (was ich aus seit langer Zeit mit Dr. Sichter mann aus Kiel-Schulensee verabredet habe.)

Mit freundlichen Grüsse und auf wiederhören!

Walter De Decker,
Vorsitzender der Uylenspieghel's Kring

*Kontakt über
Landesgrenzen hinweg
zu europäischen
Nachbarn*



s.o.s. damme



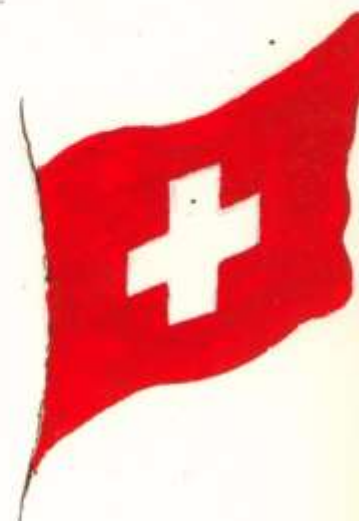
VRIENDENKRING UILENSPIEGELMUSEUM DAMME • STUDE- EN DOCUMENTATIECENTRUM
coördinatieadres: Roeselbergdal 45, 3012 WILSELE - België • Tel. 016/23.54.07
rek. nr.: 001- 2251668-83 t.n.v. Uylenspieghel's Kring/Damme



FREILICHT
SPIELE
AARBERG

Eulenspiegel-Gilde
Herrn Alfred Flögel
Wittenburgerstr. 17
D-2410 Mölln

Aarberg, 2. November 1993 ak



Sehr geehrter Herr Flögel

Schon sind zwei Wochen verangen seit unserem wunderschönen Ausflug nach Mölln. Allen Beteiligten ist diese Reise noch in bester Erinnerung, obwohl uns natürlich der Alltag längst eingeholt hat.

Wir möchten uns hiermit bei Ihnen nochmals ganz speziell für Ihre ausserordentliche Gastfreundschaft, für Ihre humorvolle Art und u.a. auch die Vermittlung Ihres so umfangreichen Wissens über die Eulenspiegelstadt und -region bedanken. Dies alles gab unserem Unternehmen eine ganz spezielle Note.

Wie wir schon Herrn Spuler geschrieben haben, befassen wir uns nunmehr mit der Art und Weise einer möglichen Gegeneinladung und werden uns wieder melden, sobald Konkreteres beschlossen ist.

Wie versprochen liegen diesem Schreiben zwei Eulenspiegel-Aarberger Freilichtspiele-Kravatten bei - zur Aufbewahrung im Archiv oder anderen Zwecken. Ebenfalls fügen wir eine Liste des OK Freilichtspiele Aarberg bei, woraus Sie Namen und Adressen der meisten Reiseteilnehmer samt Funktion entnehmen können.

Nun wünschen wir Ihnen weiterhin emsiges Eulenspiegel-Treiben und verbleiben mit nochmaligem besten Dank und

mit freundlichen Grüßen

Für das OK Freilichtspiele
Aarberg

Der Präsident: Der Sekretär:

Eulenspiegel-Gilde pflegt grenzübergreifende Verbindungen



Eulenspiegelfreunde aus Aarberg/Schweiz besuchten drei Tage Mölln

In dem dieser Tage erscheinenden Rundbrief der Eulenspiegel-Gilde an ihre Mitglieder wird u.a. auch über Verbindungen berichtet, die mit ähnlichen Vereinen außerhalb der Bundesrepublik bestehen. Schließlich ist ja Till Eulenspiegel überall in der Welt bekannt, hat Eingang in die Literatur vieler Länder gefunden und gilt in der Wandelbarkeit seiner Darstellung stets doch als Symbol des gesunden Mutterwitzes der großen Masse gegenüber der Obrigkeit.

Auch Belgien hat seinen 'Till Eulenspiegel', 1867 von Charles de Coster nach einer frühen Übersetzung des Volksbuches geschrieben. Er schenkte damit dem flämischen Volk ein nationales Epos, in dem Eulenspiegel zu einem Freiheitskämpfer gegen das katholische Spanien heranreift. Er wird dabei gleich um 200 Jahre verjüngt, denn das Buch schildert den Kampf der Geusen im 16. Jahrhundert gegen die spanische Besatzungsmacht unter Philipp II. und Herzog Alba.

Noch stärker als bei uns der Till, befruchtet auch heute noch ihr 'Eulenspiegel' die flämischen Kunstschriftenden. Kontakte zwischen Eulenspiegelfreunden aus Mölln und aus Flandern liegen deshalb auch früher schon nahe. Zeugnisse dieser bereits länger bestehenden, allerdings in den letzten Jahren entschulten Freundschaft, sind einmarmierte Bronzeplastik des flämischen Bildhauers Albert Poels in der Eulenspiegel-Sammlung im 'Weißen Gebäude' auf dem Stadthauptmannshof (Eulenspiegel mit Nele und Lamme Goedzak) sowie der umfangreiche Anteil flämischer Eulenspiegelbücher im Archiv.

Der Vorsitzende der Eulenspiegel-Gilde, Alfred Flögel, hat über alle Jahre hinweg persönliche Kontakte zu Freunden in Flandern aufrechterhalten. Neben beiderseitigen Besuchen führten diese zu einem regen Austausch von Eulenspiegelen und damit gleichzeitig zu einer recht erfreulichen Bereicherung auch der Möllner Sammlung. Aus dieser privaten Freundschaft ist nun eine offizielle Zusammenarbeit zwischen der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln und dem 'Eulenspiegel's Kring' in Damme in Belgien geworden.

Vonnöten wurde gleich eine Hilfeleistung! Als im Februar 1991 heftige Stürme über die Niederlande und Norddeutschland derliefen, stürzte auch das Eulenspiegel-Museum in Damme ein. Es war ein schönes altes Gebäude aus dem 14. Jahrhundert. Dachstuhl und Innenwände durchschlugen die Decken, bedeckten zwei Frauen unter sich und zerstörten den Museumsbestand. Nun wird das Museum wieder aufgebaut, im kommenden Jahr soll es fertiggestellt sein. Der flämische 'Eulenspiegel's Kring' ist mit Eifer dabei, eine neue Sammlung zusammenzutragen. Ihrer Bitte folgend hat Alfred Flögel bereits eine Sendung mit Eulenspiegel-Literatur auf den Weg gebracht. Zwischen beiden Vereinigungen wird künftig eine enge freundschaftliche Zusammenarbeit fruchtbarer führen, deren Höhepunkte gemeinsame Veranstaltungen hier bei uns und in Flandern sein werden.

Aber auch nach Süden hin, in die Schweiz, ist Till Eulenspiegels Ruf gedrungen. Die Stadt

Aarberg, 20 km westlich von Bern gelegen, hat beschlossen, 1994 im üblichen Dreijahres-Rhythmus wieder ein Freilichtspiel aufzuführen. Dafür wurde das Stück 'Till Eulenspiegel' nach Günther Weisenborn, das übrigens auch im 16. Jahrhundert während der Bauernkriege gespielt, ausgewählt. Um nun rechtzeitig richtige Eulenspiegel-Atmosphäre zu schnuppern, kamen der Vorstand des Theatervereins und das Aktionskomitee mit 17 Personen unter Leitung ihres Stadtpräsidenten, Urs Amstutz, und des Regisseurs, Rainer Zur Linde, nach Mölln. Sie hatten sich für ihren Aufenthalt in der Eulenspiegelstadt drei Tage Zeit genommen, denn ihnen lag daran, auch in Gesprächen Gemeinsamkeiten und örtliche Anliegen kennenzulernen. Überraschend schnell war der Funke gegenseitiger Sympathie übergesprungen, so daß 1. Senator Horst Köhl, der Leiter der Kurverwaltung Robert Spuler sowie die Vertreter des Gewerbe- und Verkehrsvereins, der Aktionsgemeinschaft Mölln und der Eulenspiegel-Gilde schon nach wenigen Worten sachlicher Vorstellung in überaus heitere Gespräche verwickelt waren.

Diese erste Zusammentreffen zwischen Vertretern aus Aarberg und aus Mölln soll keinesfalls das letzte gewesen sein. Spontan erklärte Stadtpräsident Amstutz den Beitritt Aarbergs zur Eulenspiegel-Gilde. Seine Erwartung auf ein Wiedersehen im September 1994 in Aarberg fand ein sehr positives Echo. Seitens der Eulenspiegel-Gilde wurde die Einladung zu dem Freilichtspiel freudig angenommen.

Alfred Flögel



Joachim Wolff

DER BEKANNTE SCHAUPIELER
JOACHIM WOLFF AUS GÜSTER.
IM ALTER VON 80 JAHREN VERSTIRBT
JOACHIM WOLFF IM NOVEMBER 2000

Nachtrag zu
Don Anbeginn dabei



1. SENATOR MÖLLN'S HORST KÖHL MIT GATTIN USCHI, DIE 2 JAHRE
SPÄTER DER GILDE BEITRAT



KLAUS BÜCHNER

BEKANNTER KÜNSTLER
AUS DEM NORDISCHEN RAUM



HANS GAG, ebenfalls Mitglied seit '93,



SIEGRID SCHREINER, von Alfred Feögel
zum "Föllchen" gekürt.



UDO SONNTAG,
Wirt des historischen "Rotkellers"



MARIO SCHÄFER, 1993 noch nicht
in Amt und Würden

2000 Domini 1999

Till Eulenspiegel verabschiedet – es lebe der neue Till!

Und wie im Leben, Till tritt aus den Eulenspiegeldiensten, aber als Senior wird er wohl noch im Hintergrund wirken.

Mario Schäfer wird einen ganz neuen Till Eulenspiegel in Mölln verkörpern und trotzdem wie der Till Eulenspiegel seit Jahrhunderten sein.

Vielen Dank Waldemar, viel Glück Mario!

Ein Rückblick auf einen der schönsten, farbenprächtigsten Tage in Mölln finden Sie auf Seite 33.



Waldemar Aue, links, legt nach 25-jähriger Regentschaft, (1969-1994) sein Amt als Till Eulenspiegel wieder. Als Geist- und Symbolfigur der Marketa setzte er Maßstäbe, die ihn unvergesslich machen. Kürzum: „Vielen Dank für all de kunnig fiene Spijaks!“

Für neuen Till, Mario Schäfer wünschen wir alles erdenklich Gute für seine ausstehende Amtszeit. Sein Markentreuen wasd sich durchsetzen, kann's man glöben.



Waldemar sagt,
schön.



Mario bei seiner Aufttrittsrede

Programm

der Kurverwaltung

für die Amtsübergabe

Till Eulenspiegel Waldemar Ave an Mario Schäfer

Termin: Samstag, 14. Mai 1994

Freitag, 13. Mai:

Mölln - Marktplatz

20.00 - 22.00 Uhr Blasmusik

Einstimmung auf die am nächsten Tag folgende Veranstaltung

Sonnabend, 14. Mai:

07.00 - 13.00 Uhr

07.30 - 08.30 Uhr

09.00 - 11.00 Uhr

11.30 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

14.00 - 17.15 Uhr

Buntes Marktreiben/Wochenmarkt mit:

Choralblasen des Bläserkreises von St. Nikolai

MSV-Musikzug, Blasmusik zum Frühschoppen

Big-Band der Kreismusikschule

Bunter Nachmittag mit:

Solo-Auftritte der Kreismusikschule

dazwischen und bis 18.00 Uhr

Bänkelgesang und Alte Musik,

Straßenzauberei,

historische Fakirschau,

orientalischer Bauchtanz,

clowneske Jonglagen

und als Gäste:

Rattenfänger von Hameln

Dr. Eisenhart aus Hann.-Münden

Hauptmann von Köpenick, Berlin

Die Gänselesel, Göttingen

Markgraf und Stutentrine, Rendsburg

Marktmeister und sin Fru, Heide

17.45 Uhr **Fanfarenzug Groß Grönau (- 18.15 Uhr)**

18.00 Uhr **Abmarsch Quellenhof zum Marktplatz:**

(1) Sonderborg-Garde

Till/Ave und Till/Schäfer plus Eulenspiegelalen,

(2) Wachzug der Schützengilde.

18.30 Uhr **Offizielle Amtsübergabe Ave-Schäfer:**

1. Verabschiedung Ave durch den Bürgermeister

2. Verabschiedung durch die Eulenspiegelalen

3. Aufnahme Schäfer in die Zunft der deutschen Symbolfiguren durch Dr. Eisenhart

anschließend bis 19.30 Uhr Show-Konzert der Sonderborg-Garde

und Abmarsch von (1+2) zum Quellenhof-Parkplatz

20.00 - 24.00 Uhr **Tanz und Unterhaltung, Straßengastronomie**

Die Jazz-Compagnie im ständigen Wechsel mit der Sachsenwald-Big-Band

Ende 24.00 Uhr !!!

Eulenspiegeluhr für Till zum Abschied

MÖLLN - Den am Wochenende vollzogenen „Thronwechsel“ des Möllner Till Eulenspiegels nahm der ortsansässige Juwelier Wehmer zum Anlaß, eine Till-Eulenspiegel-Uhr auf den Markt zu bringen. Das erste Exemplar überreichte er dem scheidenden Möllner Till, Waldemar Ave, als Abschiedsgeschenk. Die Uhren sind nummeriert. Wer eine Till-Eulenspiegel-Uhr mit möglichst niedriger Nummer haben will, sollte sich deshalb beeilen. Die Uhr kostet 129 Mark, ist mit einem original Schweizer Werk ausgerüstet und hartvergoldet.

Als Vorlage für die Darstellung des Till Eulenspiegels auf dem Zifferblatt der Uhr diente natürlich Skulptur des Till Eulenspiegels vom heimischen Bildhauer Karl-Heinz Goedtke, die auf dem Brunnen am Möllner Marktplatz sitzt.

HKB

Till Eulenspiegel verabschiedet – es lebe der neue Till

Mölln (Ko) Eines haben die vielen Reden des Tages gezeigt: Die Till Eulenspiegel-Figur ist einmalig und Deutschland wird darum von anderen Völkern beneidet.

Till Eulenspiegel ist nicht der Spaßmacher schlechthin, sondern mit hintergründigem Witz

und Geist hält er der Menschheit den Spiegel vor das Gesicht und die Eule ist sein Symbol der Weisheit.

25 Jahre hat Waldemar Ave dieses Symbol mit viel Geschick verkörpert. Zu seinen über 400.000 Gästen, die er in dieser

Zeit begrüßen konnte oder die ihn erlebten, gehörten vom Bundespräsidenten, über Akademikern, Kaufleuten, Bauern, Handwerkern usw. alle Bevölkerungsschichten an. Er hat die Stadt Mölln zu allen Zeiten hervorragend vertreten und repräsentiert, auch in den Medien war er die

Werbefigur der Stadt Mölln.

Viel Lob mußte Waldemar Ave in diesen Tagen zum Abschied über sich ergehen lassen. Er hat zurückschauend gerne die Tätigkeit als Till Eulenspiegel ausgeübt. Viel Freude hat es ihm bereitet, an allen Veranstaltungen dabei zu sein. Viele Freunde hat er

sich in dieser Zeit erworben und zwar landesweit. Besonders war er „DER“ Till Eulenspiegel für die Gäste und auf tausende von Urlaubs- und Kurfotos ist er die Erinnerung an Mölln.

Ein voller historischer Möllner Marktplatz war die beste Danke-

schön-Kulisse. Besser noch als die vielen Worte zum Abschied und zur Begrüßung des Nachfolgers Mario Schäfer dokumentieren Bilder das Geschehen vom 13. und 14. Mai 1994.



Um 18.00 Uhr mit klingendem Spiel durch Mölln. Voran farbenprächtigt die Sonderborg-Garde und dazu das Till-Duo Waldemar Ave und Mario Schäfer, die Gäste der Gilde deutscher Symbolfiguren, die Eulenspiegelalpen und der Wachzug der Möllner Schützengilde. Die Sonderborg-Garde bekam auf dem Marktplatz Extrabeifall für die Musikparade.

Foto: Kolloch



Viele Präsentate werden Waldemar Ave an diesen Tag erinnern, ob von der Stadt Mölln durch Bürgermeister Joachim Dörfler, ob von seinen Eulenspiegelalpen, von seinem Nachfolger Mario Schäfer, oder den Zunftgästen, die sich dem Publikum mit lustigen Einlagen vorstellten. Humorvoll und außer Programm grüßten die Luzerner Zunftnarren zum Schalkwechsel in Mölln.

Foto: Kolloch



Die Kinder von 6—66 wurden am Nachmittag mit Musik und Bauchtanz, Gaukelei und Zauberei, Fakirschau und vielem mehr unterhalten.

Foto: Kolloch



Mit Gästen der Zunft deutscher Symbolfiguren, die sich vor dem Einmarsch vorstellten: (v. links) Der Marktgraf und die Stutentrine aus Rendsburg, Hummel-Hummel aus dem Möllner Vorort Hamburg, die Gänselesel aus Göttingen, der Hauptmann von Köpenick, Doktor Eisenbart aus Hann.-Münden, unser Till und der Marktmeister von Heide und sein Frau.

Foto: Kolloch



Yod! steht es nicht bei Madame Tüssand,
hat bei der UNO keinen Sitz,
jedoch macht es die Menschen froh
dank tiefgeistigem Witz.
Ehresbierend nennen wir ihn Till
und es ist unsere Galionsfigur,
sitzt auf seinem Denkmal still
doch geht bei Tank dort oben mit.
Eule und Spiegel seit ewigen Zeiten
sind als Tills Zeichen weithin bekannt;
sie werden auch künftig MARIO SCHÄFER begleiten
wir wünschen ihm dabei eine glückliche Hand.

Geben sich
mit möglichem Furchblick nützlich....



Alfred Flögel



Marina Oldenburg



Wolfgang Oldenburg

*Auslässlich der
Amtsübergabe
bekamen wir Besuch aus
Aarberg, Schweiz*

Fritschipost

Die Zunft zu Safran ist Rechtsnachfolgerin
der um 1400 gegründeten Krämergesellschaft
«genempt zem Safran und zem Fritsch»



Nr. 4/1994
73. Ausgabe
Erscheint unregelmässig

34

Zunft-Gruppen

Zunftnarren-Reise nach Mölln - der Stadt von Till Eulenspiegel

Von Eugen Imbach

Seit dem Narrentreffen von 1990, das übrigens immer am 1. April - Weihnacht-Neujahr-Pfingsten hin oder her - stattfindet, haben ein paar "amtsmüde Närrli" sich wiederholt vorgenommen, einmal in die Eulenspiegel-Stadt, nach Mölln (ca. 50 km östlich von Hamburg) zu pilgern.

Im Mai 94 organisierten Avvocato Walter Studer und der Protokollführer in einer Nacht- und Nebelaktion das Mölln-Reisli. Weitere fünf Narren entschieden sich spontan mitzukommen.

Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass just am Wochenende vom 14. Mai die **Eulenspiegel-Amtsübergabe** erfolgte. Der seit 25 Jahren amtierende Eulenspiegel-Darsteller, Waldemar Ave, übergab das Zepter seinem Nachfolger Mario Schäfer. Die Ankündigung der Kurverwaltung Mölln, mit einem Spektakel die Amtsübergabe zu vollziehen, stimulierte uns zusätzlich.

"Kulinarische und andere

Überlegungen" haben uns bewogen, das Basislager in Hamburg, Avenue Grosse Bleichen, zu beziehen ... Mit U-Bahn und Bus erfolgte am Samstag die Verschiebung nach Mölln. Im Silencehotel/Restaurant Schwanenhof wurden wir von der äusserst charmanten und sympathischen Bürgervorsteherin



Hinten: Hans Kaufmann, Seppi Jurt, Peppi Bozzetti (jeweils v l)
Mitte: Walter Studer, "der Neue" Mario Schäfer, Daniel Bucheli, "der Alte" Waldemar Ave.
Vorn: Geni Imbach, Beat Lötscher.

Dagmar Rossow abgeholt. Sie führte uns durch den Kurpark und die Stadt Mölln. Unterwegs überraschte uns der damals noch amtierende Eulenspiegeldarsteller **Waldemar Ave**. Er begrüßte uns auf ganz spezielle Art und Weise - alt Narr Hans Kaufmann "konterte" bravourös.

Im Rahmen der feierlichen

Amtsübergabe machten wir Bekanntschaft mit dem Vorsitzenden der Eulenspiegel-Gilde, Herrn Alfred Flögel; mittlerweile hat eine Zunftnarrendelegation ihn, Frau Rossow, den Herrn Kurverwalter Spuler sowie den neuen Eulenspiegel-Darsteller, **Mario Schäfer**, bereits wieder in Aarberg/BE getroffen. Auf

Einladung der Theatergesellschaft Aarberg besuchten rund 20 Möllner im September die "Eulenspiegel-Aufführungen".

In einem grossen Festakt erfolgte die Amtsübergabe und wir Narren aus Luzern wurden dabei aufs herzlichste miteinbezogen. Ganz Mölln und Umgebung fand sich zu den Feierlichkeiten im Stadtzentrum ein. Das Grusswort der Zunftnarren und der Auftritt von Daniel Bucheli, ZN 94, kam beim Möllner

Publikum bestens an.

Gerne hoffen wir, dass uns der neue Eulenspiegel-Darsteller, Mario Schäfer und Vertreter der Gilde einmal in Luzern besuchen werden - wie im Grusswort erwähnt: ... uns bleibt zu danken für die Aufnahme vor Ort, kommt mal zu uns - ihr habt unser Wort!

*Auszug aus unregelmässig
erscheinendem Kulturmagazin
Fritschipost, Aarberg*



Mario mit Gast Daniel Bucheli

Grusswort der Luzerner Narren

Sieben Narren sind da - der Rest ist geblieben
die hatten wohl Angst vor Mutti oder dem Fliegen

Die Kühe versorgt - der Käse gerollt
ab sofort wird nur noch in Mölln getollt.

Aus den Alpen sind wir gekommen
im Multipack von der Lufthansa übernommen.

Wir sind da - Wunder kann man nicht kaufen
nicht mal die Reeperbahn liess uns verlaufen.

Wir haben als Narren der Safran-Zunft
heute zu nutzen die Stunde der Gunst.

Damit ist unsere Verbindung zu Mölln
ja schon besser als zum Fasching in Köln.

Als alte wie junge Narren der Safran-Zunft
sind wir keine Vertreter der reinen Vernunft.

Nur beschränken unsere Possen sich auf die närrischen Tage
über's Jahr sind wir "manierlich" und niemand führt Klage.

Nervte Euch Eulenspiegel mit manch deftigem Streich
gehört unser Bruder Fritschi eher in's mythische Reich.

Wir Zünftler zu Safran - früher ein Krämerverein
feiern nun hier ein fröhliches Stelldichein.

Die Referenz gilt natürlich dem Eulenspiegel zur Ehr'
aber auch der Stadt, die gefällt uns nämlich sehr.

Waldemar Ave, so verkündet das Schreiben
will künftig auf dem Altenteil verbleiben.

Also Dank dem Alten - Glückauf dem Neuen
mit Mario Schäfer soll Mölln sich nun freuen.

Uns bleibt zu danken für die Aufnahme vor Ort
kommt mal zu uns - ihr habt unser Wort!



Narren unter sich: Dani Bucheli am Till Eulenspiegel-
Brunnen - beim Auftanken fürs nächste Jahr??



Am grossen Volksfest war auch die Zunft deutscher Symbol-
figuren vertreten mit (v l auf Treppe) Marktgraf aus Rendsburg,
Doktor Eisenbart, Marktmeister von Heide und sin Fru,
Hauptmann von Köpenick.

Bie all disse Tittelkram, Waldemar geiht
 Mario kümmt, heppt se veel op
 de Been stöcht.
 Schindlarabbum samt gesungelte
 Komöd'schanten
 wönte bewünnen.



BÜRGERMEISTER
 JOACHIM DÖRFLER

FRAU
 AYE

BÜRGERVORSTEHERIN
 DAGMAR ROSSOW



Himmel-Himmel Hauptmann von Hopenick



der Marktwort in die Frü



aktor Eisbart



der Rattenfänger von Hameln



Links von Till,
 Alfred Flögel, Jägmar Kossow, wärens Bürgerversteherin und Robert Spüler, Leiter der Kurverwaltung.
 Rechts von Till, sitzend und stehend die Schweizer aus Aarberg.





Eulenspiegel läßt sich in die Karten schauen



Viermal Till Eulenspiegel: Damit hat der Möllner Narr endlich seine eigenen Autogrammkarten erhalten.

Fotos: EULENSPIEGELGILDE/SCHIERSTAEDET

Wer wichtig ist, braucht Visitenkarten. Wer bedeutend ist, braucht Autogrammkarten. Till Eulenspiegel – wer wollte das bestreiten – ist bedeutend. Aber bislang fehlten ihm Autogrammkarten. Gottseidank gibt es in Mölln wichtige Leute (mit Visiten-

karten), die Probleme erkennen und so rasch wie möglich lösen.

Von H. KIESBAUER

Im Falle Tills und der fehlenden Autogrammkarten

waren das natürlich die Leute von der Eulenspiegel-Gilde. Ihnen war klar, daß sie Till nicht im Regen stehen lassen dürfen. Jetzt hat er welche. Als er die neue Brücke über den Mühlengraben ihrer Bestimmung übergab, bekam er die Autogrammkarten. Selbstverständlich blieben

noch ein paar übrig (und außerdem sollen sie künftig nicht mehr ausgehen).

Wer so bescheiden ist, Till-Eulenspiegel-Postkarten zur Not auch ohne dessen eigenhändigen Namenszug zu verwenden (oder sich den Namenszug bei Gelegenheit von Till auf die eigene Karte

schreiben lassen möchte), der kann sich die Karten im Eulenspiegel-Museum im Stadthauptmannshof oder im Textilhaus Klaus Biehl in der Hauptstraße besorgen. Es gibt vier Varianten; Fotografiert hat sie Bernd Schierstaedt von der Firma Foto-Richter. HKB

Postkarten mit Eulenspiegel-Portrait eingetroffen

Bedeutende Persönlichkeiten stehen bekannterweise im Rampenlicht der Öffentlichkeit. Sie haben ihre Verehrer, die nur zu gern ein Abbild ihres Idols mitnehmen oder Freunden schicken möchten, am liebsten noch mit einem Autogramm versehen.

Nicht anders ergeht es Möllns Till Eulenspiegel. Fast regelmäßig wurde er in den wenigen Wochen seiner Amtsausübung von Besuchern, von ganzen Reisegruppen um Portratpostkarten gebeten. Bei allem Bedauern, er hatte keine.

Als hiervon die Eulenspiegel-Gilde Kenntnis bekam, sprang sie sofort ein, um hier Abhilfe zu schaffen. Sie nahm mit Bernd Schierstaedt, Foto-Richter, Kontakt auf, der dann umgehend für eine ganze Serie wohlgeunger Fotos sorgte. Nach Sichtung, Auswahl und Druck liegen nunmehr die oft begehrten Portratpostkarten unseres neuen Stadt-Eulenspiegels, Mario Schäfer, in vier Motiven vor.

Die Kurverwaltung hat sofort einen Teil übernommen und wird Eulenspiegel am Sonntag, den 24. Juli, gerade rechtzeitig zur Brückeneinweihung der Wollgrabenbrücke im Kurpark, damit ausstatten.

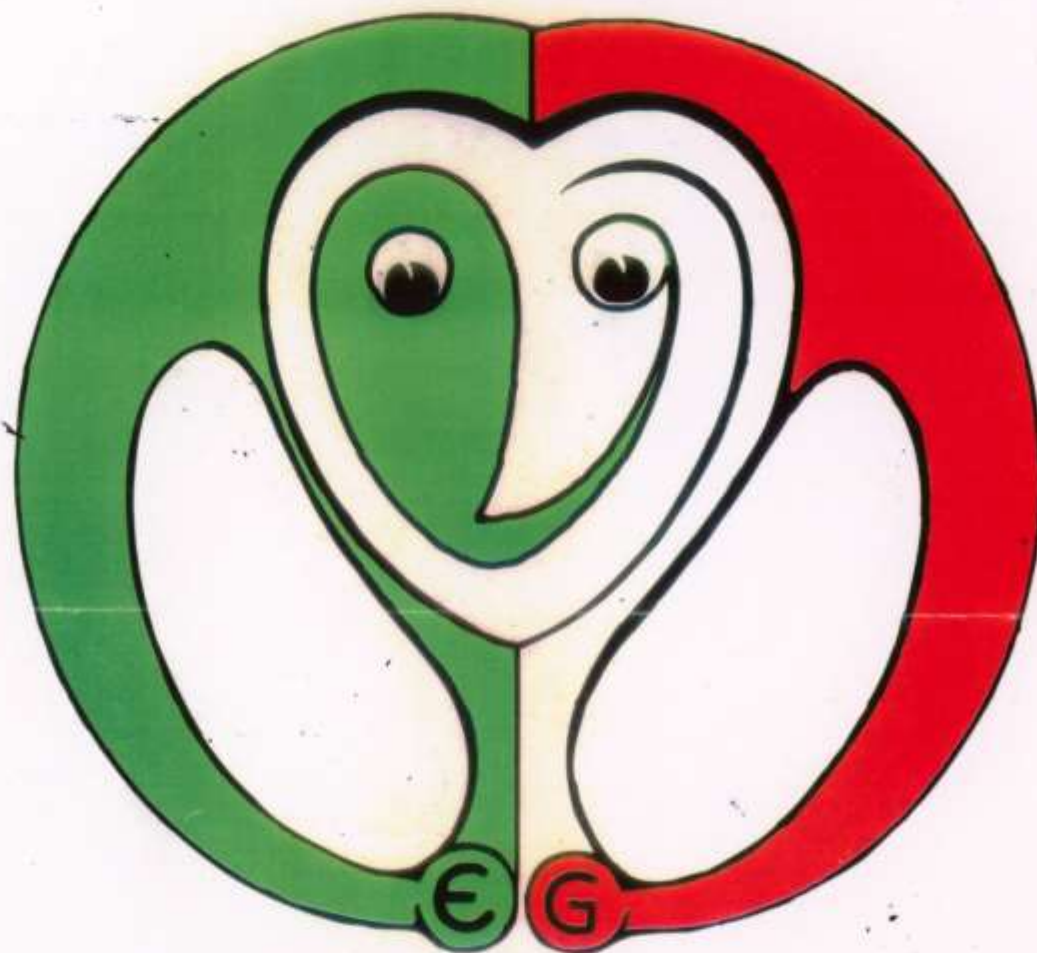
Außerdem sind die Karten im Eulenspiegel-Museum auf dem Stadthauptmannshof und beim Gildemitglied Textilhaus Klaus Biehl, Hauptstr. 68, erhältlich.



Vier verschiedene Postkarten motive werden jetzt angeboten

*Teile irgendjemand
Land auf oder Land ab
Cuvischkarten sammeln, so könnte er
die neuen unseres Stadtheiligen
hinzufügen. Nur Till, Mario Schäfer,
hat ab sofort seine eigenen
Cuvischkarten. Abgesehen, die Gilde
war hierfür der Wegbereiter.*

EULENSPIEGEL TAGE



MÖLLN

vom 1.7. - 3.7.1994

Fr. 1.7.	19.30 Uhr	Lieder & Chansons „Das Duätt“	Stadthauptmannshof
Sa. 2.7.	19.00 Uhr	Bunter Abend Möllner Liedertafel · Eulenspiegelalpen „Scherz-Talk“ mit Bürgervorsteherin Dagmar Rossow; Moderator Till Eulenspiegel	Stadthauptmannshof
So. 3.7.	10.00 Uhr	Ausstellungseröffnung Klaus Büchner „Lebensräume“ mit musikalischer Untermalung	Stadthauptmannshof
	12.00 Uhr	Taufe der Eulenspiegel-Gilde-Mitglieder	Marktplatz
	16.00 Uhr	Theaterstück mit Tanz und Musik	Augustinum Stiftstheater



JOCHEN MUTH

1994
TRATEN DER
GILDE BEI....



DAS KASSENWESEN FÜHRT
HANS HERMANN ALBRECHT



SENATOR SVEN MICHELSEN



KLAUS BIEHL

Eulenspiegelstage in Mölln

Mölln (hc) In einer dreitägigen Veranstaltung hat die Eulenspiegelgilde, die im letzten Jahr unter dem Vorsitz von Alfred Flögel gegründet wurde, um Till Eulenspiegel herum ein buntes Programm gestaltet.

Schon am Freitagabend wurden die vielen Besucher im Stadthauptmannshof von Angela Bertram am Piano und Detlev Romey, Gesang, mit Liedern der 20er Jahre fröhlich eingestimmt. Hier zeigten die beiden Interpreten, wie hochstehend diese Zeit mit ihrer Kleinkunst und dem Kabarett waren. Mit den Liedern von Otto Reuter kann man sich auch heute noch identifizieren. Viel Applaus und Zugaben belohnten die Künstler.

Mit fröhlichen Liedern erfreuten dann die Sänger der Möllner Liedertafel am Sonnabend das Publikum. Diese Darbietung veranlaßte Till Eulenspiegel zu folgender Äußerung: „Je älter der Chor, er ist über 150 Jahre alt, je fröhlicher die Lieder“. Anschließend sorgten die Eulenspiegelgilden mit dem Einakter „Eulenspiegel darf nicht heiraten“ für gute Stimmung im Stadthauptmannshof. Der Maler Prof. Hans Meier überreichte einen Bilderzyklus zu Till Eulenspiegel an die Stadt Mölln. Diese Leihgabe wurde von Bürgermeister Joachim Dörfner mit großer Dankbarkeit entgegengenommen. In einem spaßigen Interview versuchte dann Till Eulenspiegel, die Bürgervorsteherin Dagmar Rossow aufs Glatteis zu führen, die mit viel Witz und Schlagfertigkeit ein „ebenbürtiger Gegner“ war.

Der Sonntag war der Ausstel-



Bürgervorsteherin Dagmar Rossow nach bestandem Fragetest.

lung des Kunstkeramikers Klaus Büchner gewidmet, der lange Jahre in Mölln gelebt hat und seine Beziehung zu dieser Stadt nie verloren hat. Als Überraschung hatte er für die Eulenspiegelgilde ein Wappen geschaffen, das Till Eulenspiegel auf den in Spiegelschrift gebildeten Anfangsbuchstaben TEG (Till-Eulenspiegel-Gilde) sitzend zeigt. In seiner Ausstellung zeigt der Künstler einen Querschnitt seines Schaffens, das sich überwiegend mit Graphiken und Keramiken zur Entstehung des Lebens, vom Einzeller bis zum komplexen Organismus, beschäftigt.

Dann 12 Uhr Mittags, „High Noon“, der nächste Höhepunkt der Eulenspiegelstage. Till Eulenspiegel persönlich taufte auf dem Marktplatz die neuen Mitglieder der Gilde. Sie haben sich damit in den Kreis der Frauen und Männer eingereiht, die das Leben und Wirken Till Eulenspiegels bewahren und in alle Welt vertreiben wollen. Unter ihnen so bekannte Möllner wie Ameisen-vater Heinz Ruppertshofen, Senator Horst Kühl und Feuerwehrchef Willi Damm, die nachdem sie mit Wasser des Eulenspiegelbrunnens getauft, dreimal ausriefen: „Ich bin ein Narr“.

Vor großen Publikum zeigten über 50 junge Darsteller der integrierten Gesamtschule Neumünster nachmittags im Theatersaal des Augustinum das Musical „Till Eulenspiegel“ von Wolfgang Frisch. Ihr frisches Spiel, die schwungvolle Musik und die Gesänge ließen schnell den Funken überspringen. Viel Beifall war der Dank für 2 Stunden musikalische Eulenspiegelstreichs.

Die erfolgreichen Eulenspiegelstage werden ihre Fortsetzung finden und Mölln als Eulenspiegelstadt neue Freunde gewinnen helfen.



Prof. Meyers übergibt der Stadt 8 Eulenspiegelgemälde



Szene der Eulenspiegelgilden: „Eulenspiegel darf nicht heiraten“



Das Ensemble der Eulenspiegeltruppe



Nu word Willi Jannu
Pitschuatt maakt,
eenmal weeniger dūschen.

Little and grote Lüd
sünd jümmet to floop
bie Gilde dōpen.



Se is ook in Vörstand
im kümmerst ick
im veel Schmiefkraam,
Martina Oldenkötig

Möllner Eulenspiegeltage

„Das hat Spaß gemacht“

Von MARTIN STEIN

MÖLLN - Witz, Satire und Frohsinn haben am Wochenende bei den Eulenspiegeltagen der Möllner Eulenspiegel-Gilde für gute Stimmung unter alten Narren und Neulingen der Possenreißerzunft gesorgt. Es war das erste Mal, das die noch junge Gilde ihrer Leitfigur einen ganzen Veranstaltungszyklus widmete.

Die sommerliche Hitze war gewaltig, aber auch von den hohen Temperaturen ließen sich Gildemitglieder und andere Freunde von Till Eulenspiegel nicht vom Besuch der Veranstaltungen abhalten. Bereits am Freitagabend bekamen Angela Bertram und Detlef Romey für ihre Sketche, Lieder und Parodien viel Applaus. Auch am Sonnabend war das Café im Stadthauptmannshof gut besetzt, als die Liedertafel sang, die Eulenspiegelalpen auftraten und Bürgervorsteherin Dagmar Rossow bei einem heiteren Ratespiel mit Eulenspiegel Mario Schäfer ihren Witz und ihre Schlagfertigkeit bewies.

Der aus Darmstadt kommende und jetzt in Ratzeburg lebende Professor Hans Meyers präsentierte dort außerdem acht Ölgemälde, die er der Stadt als Dauerleihgabe überließ. Sie sollen im Stadt-

haus ausgestellt werden. Weitere Programmpunkte waren die Ausstellungseröffnung mit Werken von Klaus Büchner und die unterhaltsame Taufe von Gildemitgliedern am Sonntag mittag am Eulenspiegelbrunnen auf dem Marktplatz, wo sich die Täuflinge fröhlich zum Narrentum bekannten. Schließlich begeisterten mehr als 50 Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Neumünster im Augustinum ihr Publikum, als sie das Stück „Eulenspiegel darf nicht heiraten“ gekonnt auf die Bühne brachten.

Alfred Flögel, der Vorsitzende der Eulenspiegel-Gilde, zeigte sich nach den kurzweiligen Veranstaltungen mehr als zufrieden mit der Resonanz auf die Eulenspiegeltage. „Das hat Spaß gemacht“, resümierte er, indem er die Reaktion einiger auswärtiger Besucher zitierte. Die dreitägigen Eulenspiegeltage sollen in den kommenden Jahren ihre Fortsetzung finden und zusammen mit vielen anderen Unternehmungen der Gilde dafür sorgen, daß der berühmteste Möllner und damit auch die Eulenspiegelstadt noch bekannter werden. Alfred Flögel hofft sogar, mit einem großen regelmäßigen Festival dem Narren ein weiteres Denkmal setzen zu können.



Eulenspiegeltaufe auf dem Möllner Marktplatz: Forstamtsrat a.D. Heinz Rupperts-

hofen ließ sich von Till alias Mario Schäfer sein Haupt mit Wasser aus dem Brunnen

benetzen – nur ein getaufter Narr ist ein echter Narr. Foto: MARTIN STEIN



Professor Hans Meyers aus Ratzeburg (links) stellte bei den Eulenspiegeltagen in Mölln seine Gemälde über acht Szenen aus Tills Leben vor. Foto: MARTIN STEIN



Gruppenbild mit Till vor Till: Die Mitglieder der Möllner Eulenspiegelgilde vor dem Brunnen auf dem Möllner Markt, wo das unterhaltsame wie feuchte Ereignis stattfand. Foto: MARTIN STEIN

*Die Eulenspiegeltage sind schon wieder Geschichte,
ein neues Ereignis stand ins Haus.
Fortgehaltem auf den folgenden Seiten.*



Gulenspiegel-Gilde

zu Mölln

Weihnachtsfeier 8.12.1994

19.00 Uhr	Empfang
19.30 Uhr	Begrüßung durch Hubertus Engelke
19.45 Uhr bis 21.00 Uhr	Weihnachtsessen
21.00 Uhr bis ??	Feierliches Beisammensein „à la Till“ (Heiteres, Ernstes, Spontanes...)

Ende offen...

*Up dem besten Weg
Traditionen so werden,
de Weihnachtsfeier
im Gilde.*



*Hubertus
begüßt die Festteilnehmer
im historischen „Ratskeller“*

Liebe Mitglieder unserer
Eilenspiegel-Gilde !

Dort wo man singt, da laß' Dich nieder,
ein böser Mensch hat keine Lieder !

Bei Saliertöpfen ist kein Verweilen,
die Stunden müssen bei Frohsinn euteilen !

So die Devise, die TILL vorgelebt,
damit ein FEDER auch nur erstrebt
den Alltag mit Pfiff und Humor zu würzen,
und nicht schon vor'm Tod das Leben
zu kürzen !

Auf daß uns dies Streben nie ruhen läßt,
wünscht Euch Eure GILDE

« ein frohes Fest »

— Der Vorstand —
• Weihnachtssessen 1994 •





Alfred zieht Bilanz aus '94
zeigt Perspektiven über '95 auf
und wünscht allen einen „GUTEN APPEIT!“







Im Innern des Ratskellers.

*Als angemessenen Rahmen fanden die
Gildegründer den historischen „Ratskeller“, als sie dort im Februar 1993
die Gilde aus der Taufe hoben.*



CURT SMIDT



Die künstlerisch, kritischen Beiträge einiger Gildemitglieder
kamen bei Willi offensichtlich gut an.
Thomas Krahn, rechts, hingegen schaut noch recht kritisch.



JOACHIM WOLFF



Prof. Dr. zu nennen,
die Vorträge von LUDWIG (LUDDEN) COHRS



Unserem Gildebruder

Heinz Spickermann

herzliche Glückwünsche
zur Vollendung seines

80. Lebensjahres.

Von Till Eulenspiegel beflügelt
mögen Lebensfreude und Heiterkeit
weiterhin Deine Wegbegleiter sein.

Die Eulenspiegel-Gilde

Mölln, den 21. Dezember 1994



Lübecker Nachrichten
Sonntag, 19. September 1992



Standardwerk über Till ist erschienen

Heinz Spickermann verfaßte ein 440 Seiten starkes Buch über den Möllner Narren

Mölln. Das lange angekündigte repräsentative Till-Eulenspiegel-Buch des rundum-Verlags ist jetzt erschienen: Im Stadthaus wurden die ersten Exemplare an Bürgermeister Joachim Dörfler, an Waldemar Ave, den Möllner Till Eulenspiegel, an den Verfasser Heinz Spickermann und an den Initiator der Publikation, Alfred Flögel, übergeben.

Das Buch kostet 48 Mark und erscheint in limitierter Auflage - nur 500 Stück wurden gedruckt, jedes Exemplar ist nummeriert und wurde vom Autor handsigniert. Es handelt sich also um eine Rarität, mit der man sich und seinen

Bücherschrank schmücken kann und die sich hervorragend als Geschenk eignet, mit dem sich „Eindruck schinden“ läßt.

Der Verfasser ist Berliner und seit seinem 18. Lebensjahr als Amateur auf Till Eulenspiegels Spuren. Der gelernte Schriftsetzer und Buchdrucker war von der Gestalt des Till so fasziniert, daß er alle erreichbaren Quellen erforschte und seine Kenntnisse in gereimter Form zusammenfaßte. In mehr als sechs Jahrzehnten entstanden so über 19 000 Verse, die 122 Episoden wiedergeben, die man Till Eulenspiegel zuschreibt oder die - und hier

spielte die Phantasie des Autors mit - dem Till gut zu Gesicht stehen.

Heinz Spickermann stellte sich damit durchaus in die jahrhundertealte Tradition der Till-Eulenspiegel-Überlieferung, denn der historische Kern der Eulenspiegel-gestalt ist ja eher unklar, und schon in frühester Zeit rankten sich um die Figur des Volkshelden Till Geschichten, die möglichen historischen Geschehnissen Lebensweisheiten hinzufügten, die der Grundidee einer „Eulenspiegel-Philosophie“ entsprachen und so schon ins Volksbuch eingingen, das allgemein als die Grundlage der

Eulenspiegel-Literatur gilt.

Alfred Flögel lernte Heinz Spickermann vor Jahren kennen und ermutigte ihn, den Stoff nun - im 77. Lebensjahr - abzuschließen und dem Möllner rundum-Verlag anzubieten. Damit sollte gesichert werden, daß dieses Buch unter allen Umständen in der Eulenspiegelstadt Mölln erscheint. Der Verlag stattete die 440 Seiten starke Publikation mit 35 Zeichnungen aus dem Zyklus von Johann Heinrich Ramberg aus dem Jahre 1826 aus und ließ von Wolf-Dieter Hahn aus Lindau am Bodensee eine künstlerische Umschlag-Gravur anfertigen.

hkb

Sie erhielten die ersten, nummerierten und vom Autor handsignierten Exemplare des neuen, repräsentativen Till-Eulenspiegel-Buchs: Der Verfasser Heinz Spickermann selbst, Alfred Flögel als Initiator der Publikation, Waldemar Ave als „hauptamtlicher Möllner Till“ und Bürgermeister Joachim Dörfler.

(Foto: hkb)



*Ein Jahr mit bannig veel Tuntun.
 To'n eersten mal hāt de Gilde 'ne Fahrt för een Jag
 'na Niederebachener markt. Motto: Auf EULENSPIEGELS Spure
 fat wō'n fien Kraut.
 Je Fahrt, dat Führen in Kroog, Braunschweig-Hof"
 de Empfänge in Braunschweig, Schöppenstedt u. Kuitlingen
 schier alles 'na inoere Müte.*

Nr. 24 - 14. Juni 1995

Till Eulenspiegel-Streiche als Schattenspiel der Astrid-Lindgren-Schule



Unvermutet, dafür umso erfreu-
 cher, fanden die anstehenden
 Eulenspiegeltage noch eine reiz-
 volle Programmergänzung. Die
 Astrid-Lindgren-Schule führt am
 Sonnabend, dem 17. 6. 1995, im
 Rahmen ihres Schulfestes von
 15.30 bis 16 Uhr im Forum der
 Schule Schattenspiele auf, in de-
 nen drei der bekanntesten Eulen-
 spiegelgeschichten dargestellt wer-
 den. Die Jungen und Mädchen zei-
 gen, wie Till Eulenspiegel auf einem
 Seil tanzt, sich in einem Bienen-
 korb versteckt und wie er einen
 Esel Lesen lehrt. Die Eulenspiegel-
 Gilde ist sehr erfreut, daß das The-
 ma Till Eulenspiegel von der Astrid-
 Lindgren-Schule so herzlich auf-
 gegriffen wurde. Wer also Spaß
 am Schattenspiel im allgemeinen
 und an Eulenspiegelgeschichten im
 besonderen hat, sollte sich am kom-
 menden Sonnabend auf den Weg
 zum Schäferkamp machen und die
 Aufführung nicht versäumen.

*Die gesamte Gilde gibt der Lehrerin
 oder dem Lehrer hierfür die Note 1.*

EULENSPIEGEL-TAGE

PROGRAMM

Sonnabend, 17. Juni

Mölln, Stadthauptmannshof, 19.30 Uhr

**Open Ohr - Musik mit Scherz
 Das Duätt - Couplets und
 Sketche**

Eintritt DM 10,00

Sonntag, 18. Juni

Mölln, Stadthauptmannshof, 10.00 Uhr

**Eulenspiegel Dia-Schau
 Eröffnung Ausstellung Chri-
 stel Suchanek mit Gemälden
 und Skulpturen**

- Mölln, Marktplatz, ab 15.00 Uhr

**Spektakulum und
 mittelalterliche Musik mit der
 „Commedia Musicale“
 Möllner Liedertafel von 1843
 Eulenspiegelalien -
 Freilichtspiel
 „Eulenspiegel in Mölln“
 Narrentaufe der
 Eulenspiegelgilde**

Eintritt frei



Veranstalter: Eulenspiegel-Gilde zu Mölln e.V. von 1993

*Die Presse ist informiert die Vorbereitungen
 zu den Eulenspiegeltagen laufen auf Hochtouren*

EULENSPIEGEL - TAGE

Sonnabend, 17. Juni und Sonntag, 18. Juni 1995

PROGRAMM

Sonnabend, 17. Juni - Mölln, Stadthauptmannshof, 19.30 Uhr

Open Ohr - Musik mit Scherz
Das Duätt - Couplets und Sketche

Eintritt DM 10,00

Sonntag, 18. Juni - Mölln, Stadthauptmannshof, 10.00 Uhr

Eulenspiegel Dia - Schau
Eröffnung Ausstellung Christel Suchanek
mit Gemälden und Skulpturen

- Mölln, Marktplatz, ab 15.00 Uhr

Spektakulum und mittelalterliche Musik
mit der „Commedia Musicale“
Möllner Liedertafel von 1843
Eulenspiegelalpen - Freilichtspiel
„Eulenspiegel in Mölln“
Narrenaufe der Eulenspiegelgilde

Eintritt frei

Veranstalter : Eulenspiegel-Gilde zu Mölln e.V. von 1993



*An den Festtagen
nicht vergesseken,
die Eulenspiegelalpen.*

Eulenspiegeltage in Mölln



Zwei Tage wird die „Seele des Stadthauptmannshofes“, Anneliese Henning, die historischen Räume dem Eulenspiegel übergeben

Nun schon zum dritten Mal veranstaltet die Eulenspiegel-Gilde am 17. und 18. 6. 1995 Eulenspiegel-Tage. Eine bunte Programmfolge wird Mölln zu einem Treffpunkt des Frohsinns werden lassen. Alle, die Freude haben an Scherz und Lachen, sind aufgerufen, daran teilzunehmen.

Am Sonnabend, 17. Juni, 19.30 Uhr, hört und sieht man im Stadthauptmannshof die Musikgruppe „Open Ohr“ sowie das Theaterduo „Duätt“.

Sonntag ist großer Trubel angesagt. Ab 10 Uhr findet im Stadthauptmannshof ein kleiner Frühschoppen statt. Es folgt ein Diavortrag „Eulenspiegel auf dem Weg nach Mölln“. Eine Ausstellungseröffnung „Gemälde und Kleinplastiken“ beschließt den Vormittag.

Ab 15 Uhr wirbeln auf dem Marktplatz die Mitglieder der „Commedia musicale“ über das Pflaster, die „Möllner Liedertafel“ bringt Eulenspiegellieder zu Gehör und die „Eulenspiegelien“ bringen das Freilichtspiel „Eulenspiegel in Mölln“.

Zum Abschluß werden die Gilde-Mitglieder persönlich von Tiff Eulenspiegel mit echtem Eulenspiegelwasser getauft.

Ein Eulenspiegel-Gilde-Mitglied, Christel Suchanek aus Herford, zeigt und verkauft in der Zeit vom 19. 6. bis 2. 7. täglich von 11–16 Uhr im Stadthauptmannshof in Mölln „Gemälde und Kleinplastiken“. Christel Suchanek ist in der bildhauerischen Szene in der Bundesrepublik kein unbeschriebenes Blatt mehr. Schon viele berühmte Künstler haben ihre Arbeiten begutachtet und schätzen gelernt; so z.B. Arno Breker. Obwohl Mitglied der GEDOK und bereits mit viel Lob und Ruhm anerkannt, versichert Christel Suchanek noch immer „es ist aber nur ein Hobby“.

Christel Suchanek fertigt ihre Kunstwerke aus einer Kunststoffmasse, die entweder gebrannt oder luftgetrocknet wird. Danach hat das Material ähnliche Eigenschaften wie Stein. Kommentar der Künstlerin: „Da kann man sogar mit einem Hammer gegenschlagen“.

Eine ihrer berühmten Plastiken, den Eulenspiegel, hat die Künstlerin dem Heimatmuseum Mölln gestiftet. Die Matinee zur Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 18. Juni, 11.30 Uhr im Stadthauptmannshof zu Mölln.



ANGELA BERTRAM UND JETLEF ROMEY SEIT SOMMER '95
GILDEMITGLIEDER



Dieses Theaterduo unter dem Namen „DUÄT“ begeistert mit ihren Couplets und Sketchen die Fans weit über Möllns Grenzen hinaus.

Tolle Stimmung bei den Eulenspiegel-Tagen



Viel Beifall und Spaß beim Mitmachen mit der "Commedia Musicale".



Am Löwenburg, Commedia Musicale

In unserer Region nichts Vergleichbares, die Eulenspiegel-Festtage.

Es hat sich wieder einmal gelohnt. Wer am vergangenen Sonnabend trotz Regenwetters den Spuren Till Eulenspiegels in den Stadthauptmannshof gefolgt war, mußte es nicht bereuen, denn er erlebte zum Auftakt der diesjährigen Eulenspiegel-Tage ein zweieinhalbstündiges Programm, das kein Fernsehsender vergleichbar bieten kann. Über 60 Besucher hatten das vorab gehaut und sich vor der Bühne des historischen Saals einen Platz gesichert. Nach überleitenden Begrüßungsworten von Alfred Flögel im Namen der ausrichtenden Eulenspiegel-Gilde verstanden es die Akteure, binnen weniger Minuten eine tolle Stimmung im Publikum zu erzeugen. Im Wechsel zu den spritzigen Klängen des



Oberster aller Till's, Alfred Flögel, stellt die Künstlerin Christel Suchanek zur Eröffnung ihrer Ausstellung im Hauptmannshof vor ...

Schweriner Trios "Open Ohr" gaben sich Angela Bertam und Detlef Romey als "Das Duätt" die Ehre. In wahrhaft gekonnter Weise präsentierten sie in Liedern, Sprechgesängen und Spielszenen eine Auswahl echter Klassiker von Otto Reutter und Lortz. Den teilweise sehr hintergründigen Humor konnte dieses Künstler-Duo hervorragend vermitteln, was ihnen mit wiederholtem kräftigen Applaus des begeisterten Publikums bestätigt wurde. Mit Banjo, Gitarre, Violine und Baß angereicht, öffneten die Musiker der Gruppe "Open Ohr" allen Zuhörern wahrlich die Ohren. Was aus diesen Saiteninstrumenten herausgeholt werden kann, wurde meisterhaft bewiesen. Film- und Westernmelodien in teils eigener Interpretation veranlaßten die Besucher zum Mitsummen und Swingen, schafften eine mitreißende Atmosphäre. Jede zuvor

verregnete Miene war aus den Gesichtern der Besucher verfliegen, als diese, natürlich von Till Eulenspiegel persönlich gebührend entlassen, ihren Heimweg antraten.

Derart mitreißenden Künstlern und Meistern des Humors wird die Eulenspiegel-Gilde auch weiterhin eine Bühne bauen. Der zweite Eulenspiegel-Tag vereinigte zunächst vormittags eine kleinere, aber interessierte Besucherzahl wiederum im Stadthauptmannshof, um sich von Curt Smidt anhand zahlreicher Dias Till Eulenspiegels Wanderweg nach Mölln vorführen zu lassen. Der anschließend eröffneten Ausstellung mit Gemälden und Kleinplastiken von Christel Suchanek, Herford, ist in den kommenden Wochen ein guter Besuch zu wünschen. Ihre zierlich gestalteten Figuren und empfindsamen Bilder werden schnell ihren Liebhaberkreis finden.

Frühzeitig schon füllte sich nachmittags der Marktplatz mit fast 800 Zuschauern, um das von der Eulenspiegel-Gilde angekündigte "Spectaculum" miterleben zu können. Die Gruppe "Commedia musicale" aus Lauenburg, ebenso die beliebten "Eulenspiegelkneipen" verstanden es hervorragend, das zum Mitmachen bereite Publikum zu begeistern. Der Marktplatz schien wieder um mehrere Jahr-

hunderte zurückversetzt. Die Liedertafel Mölln von 1843 sorgte mit einigen frisch-fröhlichen Liedern für eine gute Überleitung zwischen den Spielszenen. Großen Jubel löste wiederum die Narrentaufe der neuen Eulenspiegel-Gildemitglieder aus, die traditionsgemäß mit dem dreimalig lautstark verkündeten Ausruf "Ich bin ein Narr" von Till Eulenspiegel persönlich in seine Gilde aufgenommen wurden. Während die Taufe für Klaus Blehl, Christa und Uwe Burmeister (Pogeez), Harald Drewes und Angela Bertram, Detlef Romey (Duätt) noch normal verlief, griff Eulenspiegel für Thomas Klahn und Jochen Muth wegen einjähriger Verspätung zu einer doppelten Menge Wasser. Um Sven Michelsen dabei in die Augen blicken zu können, bestieg er sogar noch eine kleine Trittleiter. Eine Nottaufe wurde wegen spontan geäußelter Beitrittsbekundungen zur Eulenspiegel-Gilde für Harro Meinert Petersen und Gernot Exter notwendig. Die an beiden Tagen bei allen Veranstaltungen herrschende tolle Stimmung hat wieder einmal bestätigt, Eulenspiegel-Tage gehören in das Programm der Eulenspiegelstadt Mölln. Die Eulenspiegel-Gilde hat damit den richtigen Weg eingeschlagen, dem unsterblichen Schalk, Till Eulen-

spiegel, in und außerhalb Möllns weitere Freunde zu gewinnen. Ihm und seinen Nachfahren eine Bühne aufzurichten, hat sie sich als Aufgabe gestellt. Ein Vorhaben, das jede Unterstützung verdient.



... und Till Eulenspiegel war immer dabei



Schadenfreude ist doch die beste Freude und wie es sich für einen richtigen Narren gehört, darf mit dem Taufwasser aus dem Eulenspiegelbrunnen nicht gespart werden, da hatten die Gäste ihren Spaß.

Foto: Kolloch



Über 800 Gäste, schätzten die Veranstalter, fanden sich auf dem historischen Rat-

hausplatz in Mölln ein, um dem zweitägigen fröhlichen Treiben zuzusehen: Mittelal-

terliche Trachten, witzige Dialoge und Narren-Taufe.

Foto: BRIGITTE HARMANN

„Ich bin ein Narr“

Über 800 Besucher kamen zu den Eulenspiegel-Tagen

Von BRIGITTE HARMANN

MÖLLN - Narren, Schelme, Possenreißer waren zwei Tage lang in Mölln die Hauptpersonen. Im Programm der Eulenspiegel-Feiern einem „Symbol des Humors“, so Alfred Flögel, Gildemeister und rühriger „Ober-Narr“, erlebten über 800 Gäste und Einheimische fröhliche Kurzweil, musikalische Glanzlichter und mittelalterlichen Schabernack.

Der historische Marktplatz und der Stadthauptmannshof bildeten eine stimmige Kulisse. Mut brauchte man, wasserscheu durfte keiner sein, und eine laute Stimme war auch nötig bei den Taufzeremonien. Gilde-Vorsitzender Flögel assistierte Till Eulenspiegel alias Mario Schäfer bei der Eulenspiegel-Taufe, die feierliche Aufnahme in die Gilde. Till entleerte einen großen Wasserteimer über die Täuflinge, die danach völlig durchnäßt

aber tapfer der Menge dreimal zurufen mußten: „Ich bin ein Narr.“ Zur Gaudi des Publikums führten sich so närrisch Klaus Biehl, Uwe und Christa Burmeister, Harald Drewes, Jochen Muth, Thomas Klahn sowie Detlef Romey und Angela Bertram auf.

Den vergnügten Zielen der Eulenspiegelgilde blieben die weiteren Programmpunkte treu: So gab es eine Eulenspiegel-Ausstellung mit Gemälden und Plastiken Christel

Suchaneks im Stadthauptmannshof, einen Musik- und Kabarett-Abend mit dem „Du-ätt“ Angela Bertram und Detlef Romey.

„Das war eine tolle Stimmung, die die beiden Künstler vor den rund 60 Gästen entfachten“, so Flögel. Den stimmungswaltigen Sängern der Möllner Liedertafel von 1843 sowie den sehr unterhaltsamen Laienschauspielern aus Lauenburg und Mölln galt weiterer begeisterter Applaus.

ENGELBIEGER

AUSSTELLUNG
im Stadthauptmannshof



MÖLLN

GEMÄLDE und KLEINPLASTIKEN

Christel Suchanek

19. Juni - 2. Juli 1995 täglich von 11 - 16 Uhr

VERNISSAGE Sonntag, 18. Juni, 11.30 Uhr



*Ustaddein Kodscha, entgegen jeder
Sitzordnung, aber typisch für den
Teil der Türken. Hilfestellung
von unserem Till.
Plastik der Künstlerin.*



Kief di dat an Till, de „Gildefrischlinge“ ut '95



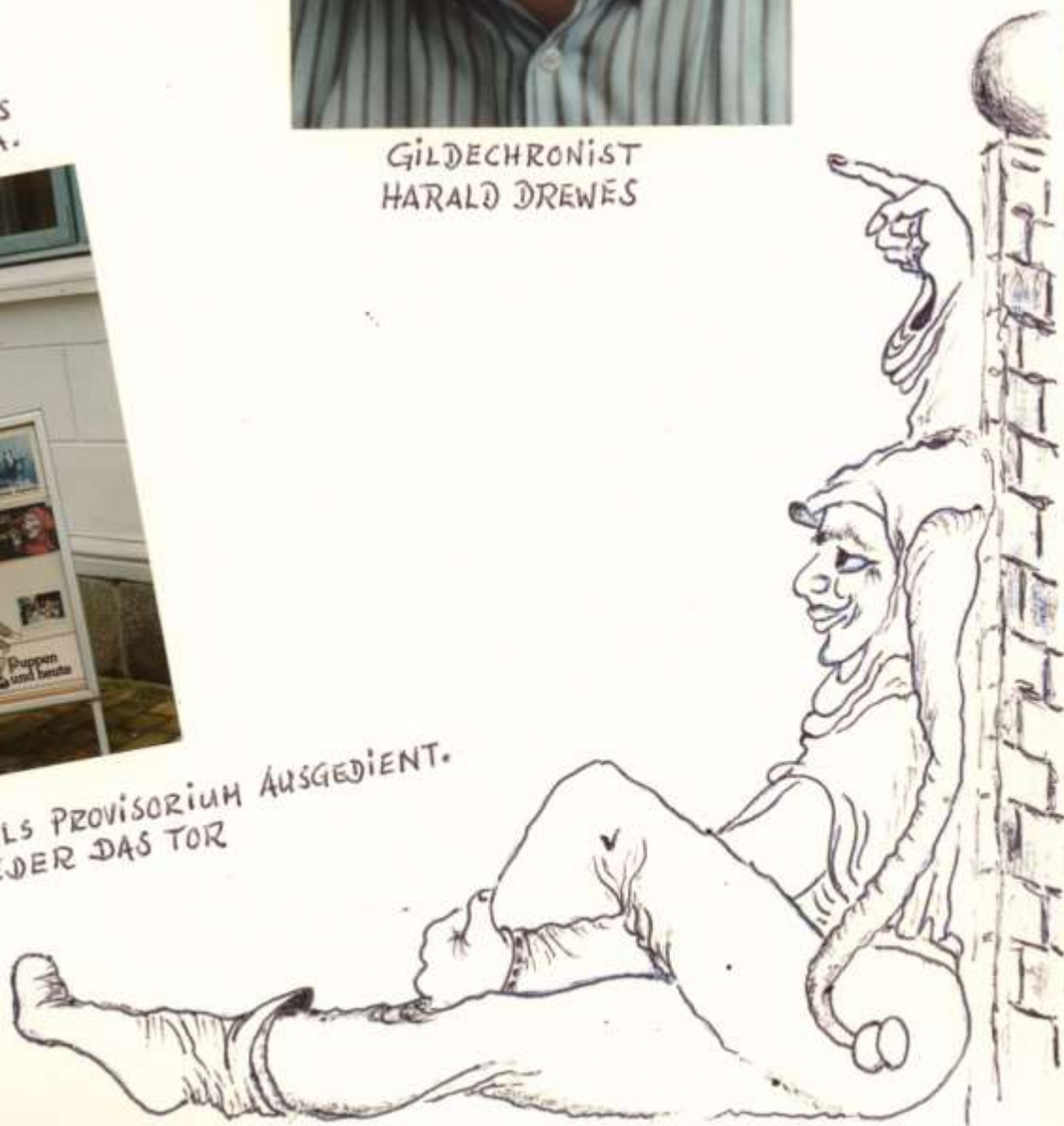
DR. DIETER GLADE, LEITER DES GOETHE-INSTITUTES
IN AMMAN, JORDANIEN. IM ARM, NASREDDIN HQDSCHA.



GILDECHRONIST
HARALD DREWES



HANS-LUDWIG (LUDDEN) ENGEL, MUSEUMSWÄRTER
DIE EHEMALIGE STADTHAUPTMANNSWOHNUNG HAT ALS PROVISORIUM AUSGEDIENT.
NACH UMBAUARBEITEN ÖFFNET DAS MUSEUM WIEDER DAS TOR
AN HISTORISCHER STÄTTE AM MARKT.





GERNOT EXTER



HARRO-MEINERT PETERSEN



KARSTEN RAAP



CHRISTA UND UWE BURMEISTER



MIT RÜCKSICHT AUF KARSTEN RAAP'S SAKKO,
TROPFENWEISE



DIETER GLADE MIT VORZÜGLICHEN HALTUNGSNOTEN
BEI DER BEKENNUNG ZUR NARRETEI

*Tunfen zu vorgerückter Stunde,
in düstern geht dat ook.*



WASSER MARSCH, BEI "LUDDEN" ENGEL

Cüß dem Festplatz am Markt dabei



DIE MÖLLNER LIEDERTAFEL VON 1843



EULENSPIEGELAIEN



„COMEDIA MUSICAL“ AUS LAUENBURG



IN IHREM ELEMENT, ANGELA UND DETLEF



LIEST MIT NDR-REPORTERIN
NACH DER TAUFE SOGLEICH ÜBERREICHTE
URKUNDE DURCH, CHRISTA BURMEISTR



Walter Hahn †

Aus den Ferien und damit von Urlaubsreisen zurück, erfuhren Freunde und Bekannte erst spät, daß Walter Hahn sie für immer verlassen hatte. Eine schwere Krankheit hatte ihn schon längere Zeit, nach manch überstandener Operation, ans Bett gefesselt, doch gleich Walter Hahn selbst hatten auch sie mit der Familie auf mögliche Genesung gehofft. Vergebens, am 27. Juli 1995 schritt der Tod ein. Still, ohne viel Aufhebens - so kannten wir Walter Hahn, und so wie es seine Art war, ging er von uns.

Ein reich gefülltes Leben hat damit sein Ende erreicht. Eine Leben, das viele Facetten kulturellen Schaffens in sich aufzunehmen bereitgewesen war. Die Erfahrungen dieses Lebens kamen schließlich Mölln zugute. In Lüneburg am 11. 3. 1908 geboren, erwähnte er Mölln erst spät, im Januar 1973, für seine Frau und sich als Wohnsitz für einen Lebensabend, der seinen Neigungen entgegenkommen sollte. Sehr schnell fand Walter Hahn hier Anschluß an den Heimatbund und Geschichtsverein und über die Uhlen-seegeel-Stammtischnunde an das Heimatmuseum. Sein umfassendes Wissen, seine humorvolle, stets verständnisvolle Beteiligung über die Gespräche hinaus am aktiven Kulturgeschehen ließen ihn in kurzer Zeit zu einem unverzichtbaren Teilnehmer werden.

Der Tod des vormaligen Museumsleiters, C. F. Maaß, veranlaßte den Freundeskreis Möllner Museum dann, Walter Hahn die künftige Leitung des Möllner Heimat- und Eulenspiegel-Museums anzutragen. Gut 15 Jahre hat er dieses Amt ehrenamtlich ausgefüllt und dem Museum bis zu dessen Auslagerung wegen der

anstehenden Sanierung sein Gepräge gegeben. In Erkenntnis der Besucherwünsche erhielt durch ihn die Eulenspiegel-Sammlung eine wesentlich wirkungsvollere Darstellung.

Doch dies war nur eine Facette seiner vielseitigen Aktivitäten. Walter Hahn war ein hervorragender Fotograf und fand gerade hier in der lauenburgischen Landschaft eine Fülle reizvoller Motive. So entstanden u. a. die Bildbände über 'Mölln und sein Eulenspiegel' oder 'Herrenhäuser und Güter im Herzogtum Lauenburg'. Im Bereich des Tourismus und in den Kliniken erzählte er über Jahre hinweg in nahezu 1.000 Dia-Vorträgen von der Schönheit des Lauenburger Landes, von den Lauenburgischen Dorfkirchen. Als besondere Herzenssache schilderte er gern Eulenspiegels Wanderweg nach Mölln, angereichert mit zahlreichen kunsthistorischen Aufnahmen und vorzüglichen Graphiken aus dem Atelier seines Sohnes Wolf-Dieter. Von Till Eulenspiegel fasziniert wie viele Künstler ebenauch, zählt Walter Hahn zu den Gründungsmitgliedern der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln. - Und bis zuletzt, noch auf dem Krankenlager, arbeitete er neue Konzepte für weitere Fotoserien aus.

In Walter Hahns Traueranzeige steht, daß Menschlichkeit, Herzengüte, Verständnis, Bescheidenheit und Humor sein schaffensreiches, kreatives Leben bestimmten. Genau so kannten wir und erlebten wir Walter Hahn in seinen letzten gut zwanzig Lebensjahren, die wir als Freunde gemeinsam gingen. Er hat uns über diese Spanne Zeit hinaus sehr bereichert, wir vermissen ihn sehr und trauern tief mit seiner Familie.

Alfred Flögel

MÖLLN

Bilder einer liebenswerten Stadt

von
Walter Hahn



Druckstudio Mölln

*Am 27. Juli 1995 ist unser Gründungsmitglied
Walter Hahn
für immer von uns gegangen.*



ALS CUVÉE



PLASTIKEN VON KLAUS BÜCHNER

LINKS IM FELA-HAUS, MÜHLENPLATZ 1
RECHTS IN VERSCHIEDEN AUSFÜHRUNGEN
FÜR JEDERMANN ERHÄLTICH

Tell in vielfacher Variation.



AUF AKTION "TERRE DES HOMMES" PREIS 1,- DM (V)
UNBEKANNTER KÜNSTLER



ALS GARAGENTORZIERDE IM WASSERKRÜGER WEG



Entdeckt in
Wiedersachsen
auf der Rückfahrt
„AUF DEN SPUREN TILLS“

Langer Samstag auf dem Bauhof



Auto rast in die Zuschauermenge - Führerschein weg! Die Prominenz wagt sich an die störrischen Flitzer. Es ist doch schwer, genau so schnell zu reagieren wie die Funksteuerung. Es ging um den Pokal der Möllner Autohäuser. Einsame Spitze ... aber noch nicht Michael Schumacher: 1. Benjamin Mikus, 2. Mirco Dörsting, 3. Johannes Hipp.
Foto Kolloch

mit Teilnahme einiger Gildemitglieder v.l. JOCKEN MUTH, ALFRED FLÖGEL, GERNOT EXTER, HARRO-MEINERT PETERSEN in SCHÜTZENGILDEUNIFORM UND MARIO

Nicht etwa von Mario "auf den Arm genommen", sondern stolz präsentiert er Mini-Tills.



Eulenspiegel-Gilde

<< on tour >>

..... auf den Spuren Tills

Termin: Sonntag, 07. Mai 1995

Fahrplan / Programm

07.00 Uhr	Abfahrt in Mölln (Zweigstellen werden noch bekanntgegeben)
ca. 10.00 Uhr	* Ankunft in Braunschweig * Stadtführung * Besichtigungen
ca. 12.15 Uhr	Mittagstisch (mehrere Gerichte zur Auswahl) im "BRAUNSCHWEIGER HOF"
ca. 14.30 Uhr	Besuch und Führung im Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt
ca. 15.30 Uhr	Fahrt in die Orte KNEITLINGEN u. AMPLEBEN (nur Kurzbesichtigung)
ca. 16.15 Uhr	Ankunft in REITLINGTAL hier: Kaffee- und Kuchenrast
ca. 17.00 Uhr	Abfahrt nach Mölln
ca. 20.00 Uhr	Ankunft in Mölln

Fahrpreis:

A. Mitglieder der Gilde	DM 30,--
B. Angehörige von Mitgliedern	DM 40,--
C. Eulenspiegel-Freunde	DM 50,--

Kinder bis 14 Jahren fahren kostenfrei mit. Im Fahrpreis enthalten ist neben der Busreise ein Kostenanteil für die Führungen enthalten.

Anmeldungen bitte bis zum 15. April 1995 bei Gildebruder K. BIEHL, Mölln, Hauptstraße 68 (Spielwarengeschäft).

Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt, denn die Launen TILLS konnten keine Wässerchen trüben.

Hic fuit!

Der Vorstand

Mit Till Eulenspiegel zu den Stätten von Eulenspiegels Geburt und Kindheit

Es ist soweit. Der lang gehegte Wunsch vieler Eulenspiegel-freunde und derer, die sich für die Abenteuer des Schalks interessieren, wird nun erfüllt. Die Eulenspiegel-Gilde hat eine Bus-Tagesfahrt vorbereitet, auf der Till Eulenspiegel so manchen seiner Streiche vor Ort in Erinnerung bringen wird. Wer wollte nicht immer schon sehen, wo Till zur Welt gekommen, wo er Eulen und Meerkatzen gebacken oder wo er Schälke gesät hat.

Die erste Station für Besichtigungen ist Braunschweig, wo gleich an mehreren Stellen der Altstadt Zeugnisse von Tills Trei-

ben gezeigt werden. — Nach dem Mittagessen im historischen „Braunschweiger Hof“ erwartet die Teilnehmer eine Führung durch das reichhaltige Eulenspiegel-Museum im benachbarten Schöppenstedt. Ein kurzer Halt in Kneitlingen (3 km) dem Geburtsort Eulenspiegels mit dem berühmten Eulenspiegelhof, und im Amleben (2 km), dem Ort seiner dreimaligen Taufe, führt schließlich in das schöne Reitlingtal zu einer Kaffee- und Kuchenrast. Dort steht ein herrlich gelegenes Gasthaus bereit, dessen Wirtin noch eigenhändig den Kuchen backt. Gegen 17 Uhr

soll von dort die Rückfahrt erfolgen. Natürlich sind für die Teilnehmer bei einer Ausfahrt mit Till Eulenspiegel auch mancherlei Überraschungen zu erwarten. Die Eulenspiegelfahrt erfolgt am Sonntag, dem 7. 5. 1995, um 7 Uhr, ab Mölln ZOB. Der Fahrpreis ist einschließlich Führungen und Eintritt, Mittag- und Kaffeetafel sind außen vor, doch stehen gute Speisen zur Auswahl. Anmeldungen können ab sofort mit Einzahlung des Fahrpreises bei Klaus Biehl, Hauptstraße 68 (Textil- und Spielwaren) erfolgen. Anmeldeschluß ist der 15. 4. 1995.

LN Sonnabend,
8. April 1995 S. 17

Eulenspiegelgilde fährt nach Braunschweig

MÖLLN - Die Eulenspiegelgilde macht einen Tagesausflug nach Braunschweig. Besucht werden einige Stätten, an denen der Schalk sein Unwesen getrieben hat. Der Besuch im Eulenspiegel-Museum Schöppenstedt ist nur eine Anlaufstelle im Programm. Auch Tills Geburtsort Kneitlingen wird eines der Ziele sein. Für ein Mittagessen im historischen Braunschweiger Hof sowie eine reiche Kuchentafel ist gesorgt. Am Sonntag, 7. Mai, geht es los. Der Bus fährt um 7 Uhr ab Mölln ZOB. Der Fahrpreis beträgt 50 Mark und ist im Voraus zu entrichten. Anmeldungen können bis zum 15. April bei Klaus Biehl, Hauptstraße 68 (Textil- und Spielwaren) erfolgen. TRO

*Der erste, große
Gilde-Ausflug!
Braunschweig,
Schöppenstedt
und Kneitlingen.*



DIE REISEGRUPPE



JÜRGEN HODEMÄCHER DER TILL INNERHALB
DER BRAUNSCHWEIGER KARNEVALSGESELLSCHAFT





· EIN KLANGVOLLES, REGELMÄSSIG SCHLAGENDES GLOCKENWERK
DAZU ERSCHEINT TILL



BEEINDRUCKEND RENOVIERTES
BRAUNSCHWEIGER BÜRGERHAUS





Links Arnold Giezel, Knechtings Eulenspiegel

Eulenspiegel und Nasreddin seelenverwandt



Dr. Dieter Glade spricht über Nasreddin Hodscha

Als Freund und Kenner Till Eulenspiegels kam Dr. Dieter Glade im Auftrag des Goethe-Instituts in die Türkei, war damit Botschafter deutscher Kultur und vertiefte sich im Laufe der Jahre mehr und mehr in das kulturelle Geschehen im türkischen Landesinneren. Es ist dabei einfach unvermeidlich, in kürzester Zeit auf Nasreddin Hodscha zu stoßen, der als Vorbeter, Dorf- richter und Lehrer seinen Lands- leuten in ähnlicher Weise begeg- net wie es hier der niederdeut- sche Schalk Till Eulenspiegel trieb. Doch, so die Meinung von Dr. Glade, ist Nasreddin bei allen Turkvölkern noch bekannter, noch beliebter als Eulenspiegel in Deutschland. Gern erzählt man sich seine Geschichten oder erfindet neue, bei denen Nasred- din dann der Held ist, der am Ende stets die Lacher auf seine Seite zu bringen versteht. Man identifiziert sich gern mit ihm, wäre selbst gern so schlagfertig, reich an Mutterwitz wie er. Doch meistens fehlt es einem selbst an Phantasie und der nötigen Zivil- courage, um ein moderner Nas- reddin oder Eulenspiegel zu sein.

Angereichert mit zahlreichen Dias verstand es Dr. Dieter Glade schnell, seinen Zuhörern einen Bogen zwischen den in beiden Völkern so typischen Vertretern hintergründigen Humors, ge- paart mit mancher Weisheit, zu spannen.

Nicht zum ersten Mal in Mölln hat Dr. Glade Gefallen an der lebhaften, weltoffenen Art der Möllner gefunden, nicht zuletzt auch an den Aktivitäten der Eulenspiegel-Gilde. Deshalb ist sei- ner Meinung nach Mölln beson- ders geeignet als Sterbeort Till Eulenspiegels mit dem Sterbeort Nasreddins — Aksehir — einer Stadt von etwa 55.000 Einwoh- nern in partnerschaftlichen Kon- takt zu treten. Wohl ist ihm die Schwierigkeit wegen der Entfer-

nung bewußt, doch schon die Bereitschaft könnte das Anse- hens Mölln steigern, auch touri- stisch neue Aspekte wecken. Vielleicht führe manch hiesiger Türkeireisender gern einmal zu den Nasreddin-Festwochen dor- thin.

Ein weiterer Vorschlag von Dr. Glade fand Anklang. In einem wachsenden Mölln auch als Eulenspiegel-Stadt Straßen nach Eulenspiegel-Verwandten wie Münchhausen, den tollen Bom- berg, den märkischen Eulenspie- gel Hans Clauert, Don Quichotte oder eben Nasreddin zu benen- nen. Auf seiner Reise durch Deutschland hat Dr. Glade erlebt, daß auch andere Städte mit Eulenspiegel für ihren Fremdenver- kehr werben. Die alte Fachwerk- und Bierstadt Einbeck hat wegen der großen Nachfrage sogar zwei Eulenspiegel im Dienst des Tou- rismus eingesetzt. Mölln täte also gut daran, sein Image „die Eulenspiegel-Stadt“ zu sein, weiterhin kräftig zu pflegen.

Nach soviel bewiesenem Inter- esse war es kein Wunder, daß Dr. Dieter Glade in die Eulenspiegel- Gilde als neuer Gildebruder ein- zutreten beehrte. Das hieß für Möllns Eulenspiegel, Mario Schäfer, er war entsprechend vorbereitet, zur Narrentaufe zu schreiten. Unter Geleit aller Zu- hörer ging es zum Eulenspiegel- Brunnen und da aller guten Din- ge drei sind, wurden Hans-Lud- wig Engel, Karsten Raap wie auch Dr. Dieter Glade mit einem kräftigen Schuß Wasser — nach Eulenspiegels geflüstertem Be- kenntnis seine liebste Tätigkeit — und dem vernehmlich gerufe- nen Narrenbekenntnis von der Eulenspiegel-Gilde gnädiglich angenommen. Wie herzlich die neuen Gildebrüder willkommen geheißen wurden, bestätigen an diesem lauen Sommerabend ih- nen gern teilnehmende Freunde in fröhlicher Runde.



Dr. Dieter Glade brachte Alfred ein Souvenir mit.



Mit Till Nachbarn begreifen

Von HEINZ KIESBAUER

MÖLLN - Till Eulenspiegel ist international, ein echtes Weltkulturgut. In der Türkei heißt er Nasreddin Hoca (gesprochen Hodscha), im arabischen Raum Goha oder Cuha (gesprochen Dschoha). Auch Don Quichotte ist als Till-Eulenspiegel-Variante zu sehen, und in der Bretagne ist Till sogar ein Heiliger und heißt St-Yves.

Für Nasreddin interessierte sich schon Johann Wolfgang von Goethe. Auch Hermann Hesse widmete ihm seine Aufmerksamkeit. Im Zeichen der enger gewordenen Nachbarschaft von Deutschen und Türken ist es nicht nur eine Frage höflichen Interesses, sich mit der Kultur der Nachbarn zu befassen.

Dr. Dieter Glade, seit Dienstag „mit dem Wasser des Eulenspiegelbrunnens getaufter Bruder der Eulenspiegelgilde“, der Mölln gewissermaßen „im Namen Nasreddins“ wieder einmal einen Besuch abstattete und im Stadthauptmannshof über Till und Nasreddin sprach, erinnerte an den einstigen Bundespräsidenten v. Weizsäcker. Der hatte gesagt: „Wer die Kultur des Nachbarn begreift, hört auf, in ihm einen Fremdling oder gar einen Feind zu sehen“.

Glade ist Leiter des Goethe-Instituts in Amman, war in gleicher Funktion viele Jahre in Istanbul tätig, befaßt sich wissenschaftlich mit Nasreddin Hodscha, versteht sich als Botschafter des türkischen Eulenspiegels, schlüpft gelegentlich in dessen Kostüm und versucht im Sinne dieser Figuren die, wie es der v. Weizsäcker sieht, ohnehin „tief miteinander verwandten Kulturen“ der Türkei und Deutschlands auch in den Menschen wieder näher zueinander zu bringen.

Er hatte auch praktische Vorschläge, wie dieser Prozeß gefördert und nach außen sichtbar gemacht werden könnte. So schlug er vor, Straßen und Plätze nach den verschiedenen Eulenspiegel-Varianten zu benennen -

Nasreddin-Hodscha-Platz, Baron-Münchhausen-Allee, Schildastraße, Goha-Steg, Don-Quichotte-Gasse und so weiter.

In Mölln könnte - und diese Anregung wird ja bereits intensiv erwogen - im Zusammenhang mit dem Eulenspiegel-Museum oder in der geplanten multikulturellen Begegnungsstätte ein Nasreddin-Zimmer eingerichtet werden, für das Glade schon zahlreiche Exponate überbracht hat.

Ob es auch zu einer Partnerschaft der Stadt Mölln mit dem Sterbeort Nasreddins kommen kann, erscheint eher zweifelhaft, jedenfalls, wenn man diese Idee etwa an der Intensität der bestehenden Partnerschaft mit Maszewo/Massow mißt. Aksehir ist auch für die zahlreichen deutschen Türkeiurlauber recht entlegen (obwohl in der Nähe eines Nationalparks), und eine schon früher an die Stadtverwaltung von Aksehir (gesprochen Akschehir) gerichtete Anfrage des Möllner Bürgermeisters wurde nie beantwortet.

Aber Menschen aus der Möllner Region, die sich häufiger in der Türkei aufhalten, könnten sich sicherlich um die deutsch-türkischen Beziehungen verdient machen, wenn sie unter Berufung auf Dr. Dieter Glade Kontakte knüpfen und zumindest Informationen transportieren könnten. Vielleicht vertiefen sich solche Beziehungen im Laufe der Zeit, und vielleicht reist ja einmal eine Möllner Delegation zu den jährlich im Juli stattfindenden Nasreddin-Festspielen - mit dem Möllner Till an der Spitze?



Alfred Flögel von der Eulenspiegelgilde mit seinem alten Bekannten und neuen Gildebruder Dr. Dieter Glade bei der Betrachtung von Exponaten für das Nasreddin-Zimmer.

Foto: HEINZ KIESBAUER

*Interessiertes Publikum
im Stadthauptmannshof*



*Yaci Glade's Vortrag
ein gemütlicher Abend
„Auf dem Marktplatz“*

Aufnahme-Antrag

„Eulenspiegel-Gilde“

Ich / wir beantrage/ n hiermit die Aufnahme als ordentliches Mitglied der

„Eulenspiegel-Gilde“

zu den in der Satzung niedergelegten Bedingungen.

Mit dem Beitritt will ich / wollen wir die Bestrebungen der Gesellschaft unterstützen.

Name

Vorname

Geb.-Datum

Beruf

Straße

Ort

Jährl. Beitrag

(Mindestbeitrag: natürliche Personen DM 200,- pro Jahr
juristische Personen DM 300,- pro Jahr
ermäßigter Beitrag DM 100,- pro Jahr
Zusätzliche Spenden werden gerne entgegengenommen.

Ich / wir erkläre / n mich / uns bis auf Widerruf damit einverstanden, daß der jeweilige Jahresbeitrag von meinem / unserem

Konto-Nr.

Bank

BLZ

abgebucht wird.

..... den Unterschrift:

Nicht von ungefähr führte Till Eulenspiegels letzte Wegstrecke nach Mölln, der Perle im Herzogtum Lauenburg. Mölln hat für jeden Menschen und nahezu jeden Geschmack etwas zu bieten. Für geschichtlich Interessierte, für Liebhaber städtebaulicher Kunst, für Genießer herrlicher Naturlandschaften – ob touristische Besucher oder Einwohner – Mölln ist in jeder Hinsicht seit dem 12. Jahrhundert „in“!

Im Mittelpunkt steht in Mölln jedoch unvergessen „TILL EULENSPIEGEL“.

Kein Tunichtgut, kein Hirngespinnst... nein, ein Schelm ohnegleichen war er und ist dieses bis zum heutigen Tage geblieben.

- Stimmt das so?
- War TILL EULENSPIEGEL ein wahres „Unikat“?
- Wer in der Welt darf sich mit ihm messen?
- Was hat er uns an Lebensorientierung, als Fingerzeig, was auch an Weisheit hinterlassen?
- Haben wir dieses Erbe angenommen?
- Hat er es nicht verdient, daß mehr als nur der schelmisch hochgereckte Daumen seines Denkmals auch heute noch „glänzt“?

Den Antworten auf diese und unzählige weitere Fragen nachzugehen und diese wieder tatkräftig ins Bewußtsein zu rücken, haben wir uns vorgenommen. Ernsthaft in der Sache, gleichwohl *tillgemäß* heiter soll es sein in der

Eulenspiegel-Gilde

zu Mölln.

Jeder, der sich durch unsere satzungsgemäßen Ziele angesprochen und motiviert fühlt

1. Förderung, Verbreitung und Vertiefung des Gedankengutes des volkstümlichen Schalknarren Till Eulenspiegel
2. Enge Zusammenarbeit mit anderen Eulenspiegel-Vereinigungen sowie mit internationalen Organisationen und Stellen vergleichbarer Art
3. Herausgabe von Veröffentlichungen zur Aufrechterhaltung der Verbindung unter den Mitgliedern und Freunden der Gilde sowie zur Verbreitung des Gedankengutes Till Eulenspiegels.

Ist herzlich aufgerufen, unserer Gilde beizutreten.

Wir freuen uns über alle Mitmenschen (auch Organisationen), die sich mit uns engagieren möchten, TILL EULENSPIEGEL heute und für viele Generationen in der Zukunft weiterleben zu lassen.

HIC FUIT

Eulenspiegel-Gilde

- Der Vorstand -



Eulenspiegel-Gilde

Eulenspiegel-Gilde · Wittenburger Str. 17 · D-23879 Mölln

Gildebruder
Harald Diewes



Wittenburger Str. 17
D-23879 Mölln
Telefon: 04542/3356

Bankverbindung:
Möllner Sparkasse
Kto-Nr. 19 620
BLZ 230 520 65

Mölln, den 13. Juli 1995

Lieber Gildebruder,

wir gratulieren zu Ihrem Entschluß, unserer
Eulenspiegel-Gilde beigetreten zu sein.

In der Anlage übersenden wir Ihnen
unser Begrüßungsgeschenk für neue
Mitglieder.

Wir denken, daß Sie innerhalb unserer
Eulenspiegel-Gilde viele „nörvrische“, aber
auch „weise“ Tage verbringen werden.

Mit freundlichem Gruß
hic fuit

Martina Oldenburg
Eulenspiegel-Gilde e.V.
(Schriftführerin)

In diesem Moment
hät man een porten
toätzlich üp de
Soll-Siet.



Eulenspiegel - Gilde zu Mölln e.V.

Eulenspiegel Gilde Wittenburger Strasse 17 D-23879 Mölln

Harald Drews
Humboldtstraße 1

23879 Mölln

Mölln, den 27.10.1995

Weihnachtsessen Am 01. Dezember 1995, 20.00 Uhr im Stadthauptmannshof, Mölln

Liebe Mitglieder und Freunde der Eulenspiegel - Gilde !

" Alle Jahre wieder "
in diesem Jahr genau am

1. Dezember um 20.00 Uhr

im historischen Saal des Stadthauptmannshofes findet unser Weihnachtstreffen statt.

Euren gehobenen Ansprüchen und dem Anlaß entsprechend werden bereitet sein :

Festessen < St. Hubertus >

(Vorspeise, Hirschbraten, Gemüseplatten, div. Beilagen, Dessert)

alternativ für " Diätenerhöher "

Lockeressen < St. Pute >

(Vorspeise, Putenbraten in Blätterteig, Gemüse, Beilagen, Dessert)

Getränke und Geistiges zur Wahl, so auch :

Empfangstrunk " Till Freudenträne "

(ein echtes Kabinettsschlückchen, gemütsfrisch, prämiert)

- 1 -

Vorstand: Alfred Flögel, Hubertus Engelke, Martina Oldenburg, Hans-Hermann Albrecht

Festvortrag " Das Wort zum Jahr " im Lichte des " Ja zur Gilde "
(ein aussichtsreicher Rückblick v. "Prof. Dr. rer. till " Alfred Flögel)
und vieles mehr, was in dem würdigen Rahmen des Stadthauptmannshofes Raum findet.

Die Gemeinschaft der Mitglieder ist stets so gut wie das, was jeder einzelne einbringt!

Der Vorstand hofft darauf, daß es - was kaum möglich erscheint - auch in diesem Jahr gelingt, durch humorvolle, pointenreiche Beiträge (mehr kurz und bündig als lang und sündig!) eine so begeisternde Atmosphäre zu schaffen wie im Vorjahr.

Viele Mitglieder wissen um Ihr Talent. Sie dürfen es ausleben.

In diesem Jahr ernennt eine noch zu bestimmende Jury den

< Star - Narr >.

Wer wird es schaffen, erstmals diesen begehrten Titel für die Dauer von 12 Monaten verliehen zu bekommen?

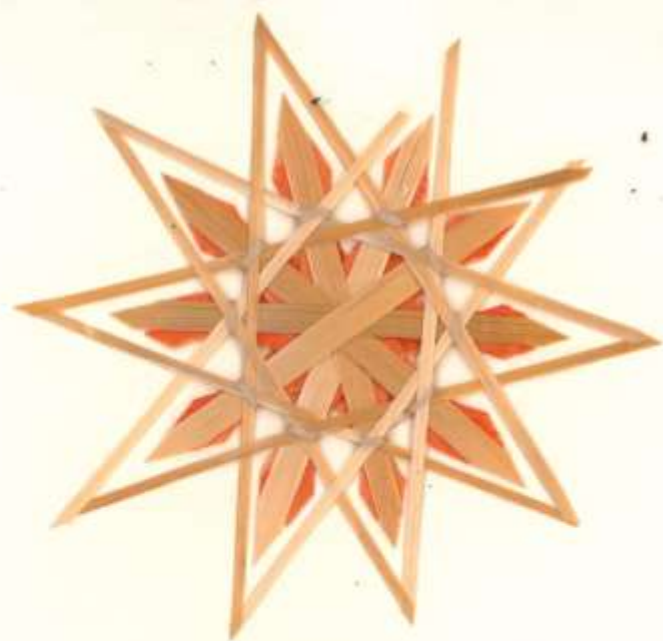
Jeder geistig Anwesende hat eine reelle Chance (*denn der Bundeskanzler hat sein Kommen wegen einer zeitgleichen Saumagenparty abgesagt*) !

Ziel ist es wieder, beim Heimgang den Wunsch zu verspüren : Soetwas "Alle Tage wieder!"

Bis zum 01.12.1995! Seid pünktlich!

Der Vorstand

Ein weiterer Höhepunkt aus 1995
war das Weihnachtessen
im Stadthauptmannshof



Alfred



und Herbertus begrüßen die Teilnehmer







stehend die Burmeister, davor die Oldenburgs



Hennings und Detlef



Hannchen u. LUDWIG COHRS



Gernot Exter

Jochen Muth



CURT SMIDT

Festkreis Vorträge von



DETLEF



GERNOT



UND „LUDEN“ COHRS

*Unser Hill zielt
als zusätzliches Schmückstück
so manches Firmenschild, Clubembleme
usw. Hier nun einige Beispiele aus der
breiten Palette der Namensgebungen mit ihm.*

HEIDENREICH & HARBECK GIESSEREI MÖLLN



September 1982

KOSTENLOS

rundum

31-Tage-Programm-
Kalender für den Raum
Naturpark Lauenburgische Seen



Luftkurort I. Ranges · Stahlquellen ·

DRUCKSTUDIO MÖLLN
Auskunft durch den
Verkehrsverein

Kennen Sie schon das Plakat, mit dem der
»Luftkurort Mölln« vor ca. 100 Jahren um
die Gunst der Kurgäste geworben hat?

Wir haben es neu aufgelegt! Format 44 x 63 cm (Original 60 x 75
cm), 4farbig. Sie können es käuflich erwerben zum Stückpreis
von 10,— DM bei der Kurverwaltung Mölln, Gaslaterne Mölln
und im Druckstudio Mölln, Brauerstraße 1, Telefon 045 42/77 41.



pix
Schuh
MÖLLN



GE. R. WAEC HTER

 MÖLLN i. L.
Brauerei
zum Eulenspiegel
Gebr. Waechter
 Mölln i. Lbg.



Rezept für _____


Stadt-Apotheke
MÖLLN/LBG. AM BAUHOFF 2 TEL. 3948
K.-H. PAARMANN
 ALLOPATHIE - HOMÖOPATHIE - BIOCHEMIE



Gastwirtschaft Ecke Bräuerstraße / Graubeker Weg



Eulenspiegel-TEE

VERTRIEBS-GMBH

TANNENWEG 9 24111 NEU LANKAU TELEFON (04543) 665

Wenn dir kalt ist, wird Tee dich erwärmen — wenn du erhitzt bist, wird er dich abkühlen — wenn du bedrückt bist, wird er dich aufheitern — wenn du erregt bist, wird er dich beruhigen. William E. Gladstone 1890



Skatclub Eulenspiegel

Siegfried Bahr

Hummelstraße 12

2410 Mölln

☎ 04542/6170



Horst Meyer

Zelt u. Partyservice

Vorkamp 5 2410 Mölln

Tel: 04542/3218



*Ihre persönlichen
Geburtstagsgrüße von...*

SCHALK-REISEN



Claus Bothstede
Wasserkrüger Weg 35
2410 Mölln
Telefon 04542/4143

Unser Programm
für den Monat September!

Sonnabend, 6. 9.

Kaffeefahrt an die Ostsee

Nach Travemünde zur Besichtigung der Passat. Danach zum Kaffeetrinken auf Hermanshöhe. Abf. 12.30 Uhr, Ank. 18 Uhr, DM 14,—

Sonntag, 7. 9.

Hamburg

Große Stadtrundfahrt, Alster, Michel, Elbtunnel, Köhlbrandbrücke und Gelegenheit zur Hafenrundfahrt. Abf. 12.30 Uhr, Ank. 18 Uhr, DM 14,—

Sonntag, 14. 9.

St. Peter Ording

Das Nordseebad in Schleswig-Holstein. Erholen Sie sich einen Tag im Nordseeheilbad St. Peter Ording. Abf. 7.30 Uhr, Ank. 20 Uhr, DM 23,—

Sonnabend, 20. 9. und Sonntag 21. 9.

2 Tage Kopenhagen

Eine kombi Bus-Schiffsfahrt nach Kopenhagen. Mit einer Übernachtung und Frühstück im Grand-Hotel. Besuch im Tivoli und eine Stadtrundfahrt. Abf. 8 Uhr, Ank. 21. 9., ca. 22.30 Uhr, DM 69,—

Dienstag, 23. 9., bis Donnerstag, 25. 9.

3 Tage Schweden

Bus-Schiffsfahrt nach Schweden mit großer Westküstenfahrt und Stadtrundfahrt in Göteborg. Incl. 2 Übernachtungen in 2 Bettkb., 2x Abendessen, 2x Frühstück und Rundfahrten. Abf. 17 Uhr, Ank. 25. 9., ca. 11 Uhr, DM 199,—

SCHALK-REISEN
wünscht Ihnen GUTE FAHRT!

Vorverkauf Mölln: Reisebüro LisLind, Mühlenplatz 4,
Telefon 61 12 und 61 13

SCHALK-REISEN
Mölln, Wasserkrüger Weg 35, Telefon 4143



Mölln

DIE STADT
TILL EULENSPIEGELS

Quellenhof

Inh. J. Urbahn
Hindenburgstr. 16 · 2410 Mölln
Tel. 04542/1616

Städt.
Möllner



Hermannsquelle

NATUR BRUNNEN



JUNGE UNION DEUTSCHLANDS ORTSVERBAND MÖLLN



- Die Ortsvorsitzende -

Tanja Freutel
Mittelstr. 6
2410 Mölln

Tel. 04542/3153



Inhaltsverzeichnis=

1993: Gründungsgeschichte der Gilde mit den sieben Gründungsgliedern
Im Sommer die ersten Täufern.

Besuch von 16 Eulenspiegeln aus Krotzenburg bei Hanau mit Günter Stein.
Eulenspiegelfreunde aus Aarberg/Schweiz drei Tage zu Gast in Wölln.
Till „adoptiert“ Eulke.

1994: Nach 25-jähriger Regentschaft tritt Waldemar Ave von seinem Amt als
Till Eulenspiegel zurück. Sein Nachfolger wird Mario Schäfer.
Drei Täufern am Eulenspiegelbrunnen.
Weihnachtsfeier im Patzkeller

1995: Erste Ausfahrt der Gilde unter dem Motto „AUF EULENSPIEGELS SPUREN“
Angesteuert wurden, Braunschweig, Kneitlingen und Schöppaustedt.
Eulenspiegel-Tage in Wölln. Spektakülum und mittelalterliche Klänge
mit „Commedia Musicale“ (Lauenburg) Wöllner Liedertafel von 1843
sowie den Eulenspiegelreisen.
Lieben Täufern.
Bericht von Fr. Dieter Glade.
Weihnachtsessen im Stadthauptmannshof.